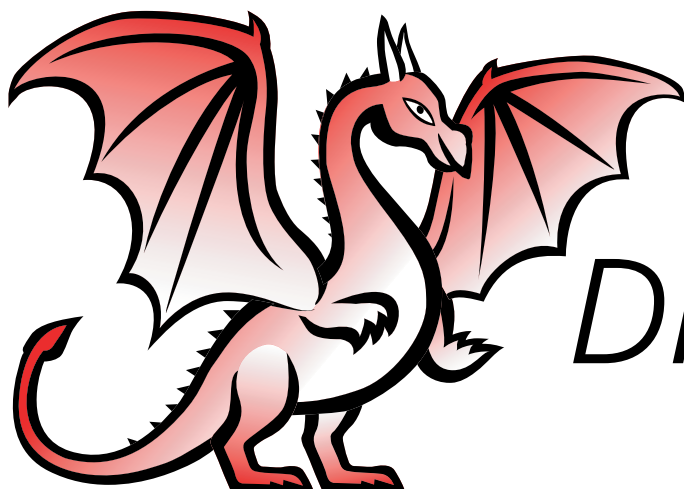




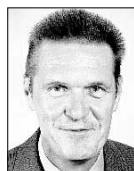
DRACHEPOST

Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch



Ä Ougeblick

Keine Qual der Wahl



Wenn die Wichtracherinnen und Wichtracher am 11. September den neuen Gemeindepäsidenten und Nachfolger von Peter Lüthi wählen, werden sie wohl kaum die

grosse Qual der Wahl haben. Die Ortsparteien taten sich bei ihrer Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat sehr schwer, und noch ungleich schwieriger war es, eine interessierte Persönlichkeit für das Gemeindepräsidium zu finden. Die Argumente für eine Absage waren in etwa immer die gleichen: Die Belastung neben Beruf und Familie ist zu gross, ein Mandat würde die persönlichen Möglichkeiten arg strapazieren oder sogar übersteigen. Argumente, denen man sich letztlich nicht verschliessen kann.

Umso erfreulicher ist deshalb die Tatsache, dass es allen Ortsparteien gelungen ist, unter grossem Einsatz Bürgerinnen und Bürger gefunden zu haben, die bereit wären, zum Wohle unserer Gemeinde Verantwortung zu übernehmen und dabei auf einen Grossteil ihrer Freizeit zu verzichten. Diesen Personen gebührt unser Respekt! Und sie verdienen es, dass am 11. September jeder Bürger und jede Bürgerin ihre Verantwortung wahrnimmt und mithilft, an der Urne die Weichen für die dritte Legislatur der Gemeinde Wichtrach erfolgreich zu stellen. Wichtrach ist auch in der glücklichen Lage, für das höchste Amt in der Gemeinde einen bestens ausgewiesenen Kandidaten zu haben. Hansruedi Blatti bringt alle Voraussetzungen mit, um nach dem Rücktritt von Peter Lüthi als neuer Gemeindepresident einen nahtlosen Übergang zu garantieren.

Emil Bohnenblust

I dere Nummere

4/5	Annalise Herzog
6/7	Sunnrain – Stand der Arbeiten
10/11	Feuerwehr
12/13	Waldgottesdienste
17	Wichtracher und ihre Tiere
18/19	Kunstmaler Karl Anneler
20/21	1 Jahr Tagesschule Wichtrach
24/25	Wichtracher Jugend
27	Buremärit

Gemeindepräsidium: Blatti in den Startlöchern



Er könnte Wichtrachs neuer Gemeindepresident werden: Hansruedi Blatti darf sich gute Chancen ausrechnen.

Bild BZ

Am 11. September wird Wichtrach einen neuen Gemeindepresidenten wählen. Als einziger Kandidat für die Nachfolge von Peter Lüthi (FDP) steht dessen Parteikollege Hansruedi Blatti zur Verfügung.

Hansruedi Blatti ist in den Startlöchern für das Gemeindepräsidium für die dritte Legislatur von Wichtrach: Der Schulleiter der Sekstufe 1 ist der einzige Kandidat, und seine Wahl gilt praktisch als sicher. Denn Blatti ist quer durch die Wichtracher Parteienlandschaft unbestritten. Selbst bei der SVP, aus der er seinerzeit ausgetreten ist, sind seine fachlichen Kompetenzen und Qualifikationen unbestritten.

Für FDP-Präsident René Altmann ist Hansruedi Blatti der bestmögliche Kandidat:

«Blatti verfügt über eine grosse Erfahrung in der Gemeindepolitik, und er hat vor acht Jahren sehr viel zur erfolgreichen Fusion der beiden Gemeinden Ober- und Niederwichttrach beigetragen». Und für den abtretenden Gemeindepresidenten Peter Lüthi ist Blatti der «Wunschkandidat».

Hansruedi Blatti, der sich als Vertreter einer liberalen Politik versteht, strebt in der Schule eine Nachfolgeregelung an, damit er dann über genügend Zeit für das Gemeindepräsidium haben wird. Er würde sich auf die grosse Herausforderung freuen, betont er.

Emil Bohnenblust

Lesen Sie weiter auf den Seiten 2 und 3

Wahlen im September: 19 Männer und 8 Frauen haben Lust auf den Gemeinderat

Für die Gemeindewahlen vom 11. September stehen auf fünf Listen 19 Männer und acht Frauen zur Verfügung. Einziger Kandidat für das Gemeindepräsidium ist Hansruedi Blatti (FDP). Um dieses Amt aber antreten zu können, muss er die Wahl in den Gemeinderat schaffen. Daran zweifelt jedoch kaum jemand.

«Wir wollen traditionsgemäss auch weiterhin unsere Kompetenz in den Gemeinderat einbringen und auch für die nächste Legislatur den Gemeindepräsidenten stellen», hatte FDP-Präsident René Altmann schon früh festgehalten. Für die Wahlen vom kommenden Herbst ist nun Altmann voller Optimismus. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass uns vier ausgezeichnete Kandidaten zur Verfügung stehen.» Neben dem Bisherigen Ruedi Brönnimann und Hansruedi Blatti steigen für die FDP auch Bruno Riem, der ehemalige Präsident des EHC Wiki, und Walter Küpfer ins Rennen. Klare Favoriten auf der FDP-Liste sind Brönnimann und Blatti. Hansruedi Blatti, damals noch in der SVP, hatte bereits 2003 für das Gemeindepräsidium kandidiert und war damals Peter Lüthi nur hauchdünn, mit vier Stimmen weniger, unterlegen. Lüthi hatte vor acht Jahren das absolute Mehr von 570 mit 571 Stimmen nur äusserst knapp übertroffen. «Im damaligen Wahlkampf wollten die Medien von mir und Hansruedi Blatti kontradiktorische Standpunkte, wir stellten aber schnell einmal fest, dass unsere Vorstellungen und Perspektiven sehr nahe beieinander liegen», blickt Lüthi auf den Wahlkampf 2003 zurück. Peter Lüthi macht deshalb auch keinen Hehl daraus, dass Blatti für seine Nachfolge der Wunsch kandidat ist. Dieser bringe für dieses Amt als langjähriger Gemeinderat von Niederwichtach und Wichtrach alle nötigen Voraussetzungen mit, ist Lüthi überzeugt. Lüthi hatte bereits sehr früh angekündigt, dass er nach acht Jahren auch aus Altersgründen zurücktreten und für eine dritte Legislatur von vier Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Zwei Demissionen bei der SVP

Die Qualifikationen von Hansruedi Blatti sind in allen anderen Parteien unbestritten, selbst in der SVP, die Blatti seinerzeit verlassen hat. «Wir wurden von seinem damaligen Rücktritt überrascht, und es waren damals viele Emotionen im Spiel», bemerkt SVP-Präsident Ernst Burri. Für ihn und seine Partei sei aber heute die Kandidatur Blattis als Vertreter der FDP kein Problem. «Auch wir

stehen heute hinter seiner Kandidatur», hält Burri fest, der überdies erleichtert und auch ein bisschen Stolz ist, dass die SVP mit einer qualitativ starken Liste in die Wahlen steigen kann. «Nach Startschwierigkeiten sieht es nun bei uns sehr gut aus, ich bin auf jeden Fall zufrieden.» Dies ist umso wichtiger, weil bei der SVP mit Gottfried Reusser und Peter Ryser zwei verdiente Gemeinderäte demissioniert haben und nicht mehr zur Verfügung stehen.



Acht Jahre lang hat Peter Lüthi gezeigt, wohin der Weg der Gemeinde Wichtrach führen soll. Mit ihm treten am Ende der Legislatur auch die beiden SVP-Gemeinderäte Gottfried Reusser (kleines Bild, oben) und Peter Ryser (unten) zurück. Bilder: BZ/gw

Mini-Liste von SP plus

Nur gerade zwei Personen figurieren auf der Liste der SP. Neben dem Bisherigen Daniel von Rütte auch die Präsidentin der Ortssektion, Ursula Läng Akimana. «Unser Ziel ist ganz klar, den Sitz im Gemeinderat zu verteidigen. Wir wollten keine Liste mit Alibi-Kandidaten, viele Leute in unseren Reihen, die wir angefragt haben, waren in der Gemeinde bereits in einer Funktion tätig und

haben deshalb abgesagt.» Auch die SP steht hinter der Kandidatur von Hansruedi Blatti für das Gemeindepräsidium. «Letztlich können wir ja froh sein, dass jemand dieses Amt und den damit verbundenen grossen zeitlichen Aufwand übernehmen will», betont Ursula Läng Akimana.

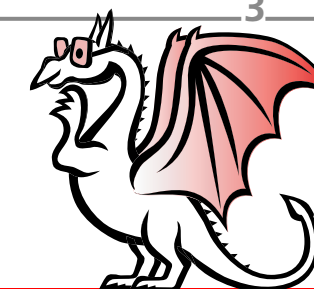
EDU mit zwei Listen

Gleich mit zwei Listen wird die EDU in die Gemeindewahlen steigen. «Wir benötigen jede nur mögliche Stimme, damit Peter Baumgartner wiedergewählt wird», hält EDU-Präsident Ernst Brügger fest. Mit der zusätzlichen Jungen Liste erhoffe sich die EDU auch mehr Stimmen aus dem Lager der Jugendlichen. Er mache sich jedoch keine Illusionen, sagt Brügger. Es werde für die EDU wieder sehr schwer werden. Peter Baumgartner hatte vor vier Jahren vom Proporz profitiert und überraschend den Einzug als erster EDU-Vertreter in den Wichtracher Gemeinderat geschafft. Eine allfällige Abwahl von Baumgartner würde von Insidern allgemein bedauert. Denn Peter Baumgartner gilt im Gemeinderat als stiller, seriöser und fleissiger Schaffer.

EVP als krasse Aussenseiterin

Noch krasser in der Aussenseiterrolle als die EDU ist die EVP. Deren Präsident Hansjürg Berger macht sich jedenfalls keine Illusionen. Auch für ihn ist die Kandidatur von Hansruedi Blatti für das Gemeindepräsidium unbestritten. «Er weiss ganz sicher genau, wie viel Zeit er für dieses Amt zur Verfügung stellen muss», sagt Berger, der mit seinen Kandidatinnen und Kandidaten wohl im besten Fall ein Achtungsergebn erreichen kann. Allerdings hat sich vor vier Jahren mit der Wahl des EDU-Vertreters gezeigt, dass es bei Proporzahlen immer wieder zu Überraschungen kommen kann.

Emil Bohnenblust



Us em Gmeindrat

Sicherheitsmassnahmen im Sommer

Wie seit ein paar Jahren üblich, wird auch in diesem Sommer in bestimmten Nächten in der Gemeinde eine Securitas-Patrouille mit Hund unterwegs sein.

Kanalsanierungen

Die im Jahre 2007 von der Stimmbürgerschaft bewilligten Sanierungen (Verpflichtungskredit Fr. 1,7 Mio) gehen in die vierte Jahresetappe, knapp die Hälfte des Projektes ist mittlerweile ausgeführt. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Voranschlags. Es sind noch drei Jahresetappen 2011–2013 vorgesehen. Die Etappe 4 beträgt Fr. 245'000.–, aufgeteilt in Fr. 190'000.– zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser und Fr. 155'000.– zu Lasten Gewässerunterhalt (Sanierung Talibachleitung). Beauftragt wurde die Firma Arpe AG, Oberhofen.

Wasserleitung Bernstrasse

Mit der Etappe 4 wird eine der ältesten Wasserleitungen auf dem Gemeindegebiet ersetzt und gleichzeitig die letzte Vorbereitung für den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Münsingen getroffen. Für die letzten rund 175m Leitung zum Alterssitz Neuhaus wurde ein Kredit von Fr. 108'000.– beschlossen. Der Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Münsingen als «2. Standbein der Grundwasserversorgung Wichtrach», welcher nach Auslauf der Konzession für den Brunnen Au notwendig wird, erfolgt nach der Sanierung des südlichsten Gebäudes des Alterssitzes Neuhaus.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat Kietz Kiara und Kietz Kajus, kanadische Staatsbürger, das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Haubenstrasse: Lastwagenfahrverbot

Es wurde festgestellt, dass immer grössere und schwerere Lastwagen die «Abkürzung» von Oberdiessbach nach Wichtrach über die Haubenstrasse benützen. Die Strasse ist nicht für solche Fahrzeuge vorgesehen. Gemäss Verkehrsrichtplan soll deshalb mit der Gemeinde Oberdiessbach beim Kanton Bern das Gesuch um Einführung eines Lastwagenfahrverbotes mit Zubringer für die Haubenstrasse beantragt werden.

PL

Die Kandidatinnen und Kandidaten

FDP-Die Liberalen

- Brönnimann Ruedi (bisher)
- Blatti Hansruedi
- Küpfer Walter
- Riem Bruno

SVP

- Blatter Theo (bisher)
- Däppen Barbara
- Kunz Thomas
- Ramseier Regula
- Schüpbach Ruedi
- Steiner Fritz

SP plus

- Von Rütte Daniel (bisher)
- Läng Akimana Ursula

EDU

- Baumgartner Peter (bisher)
- Baur Roland
- Brügger Ernst
- Brügger Maria Anna
- Juesy Susanna
- Zurbuchen Felix

EDU-Junge Liste

- Brügger Cédric
- Flühmann Andreas
- Wiedmer Natalie
- Wiedmer Roger

EVP

- Berger Hansjürg
- Berger Theres
- Flühmann Peter
- Flühmann Silvia
- Lüthi Simon

Annalise Herzog eine kleine Würdigung



Am 16. März 1987 wählte der Gemeinderat von Niederwichtach die ausgebildete Verwaltungsangestellte und Polizeibeamtin als Gemeindeschreiberin mit Amtsantritt am 1. Juli 1987. Was sie in der ältlichen Gemeindeschreiberei im heutigen Schulhaus am Bach vorfand, war kein Muster moderner Verwaltungsführung, und ihr Vorgänger verweigerte seine Mitarbeit bei der Einführung, weil er sich nicht mit einer Frau als Nachfolgerin abfinden konnte. Zusätzlich zu diesen Schwierigkeiten meldete sie sich an für die berufsbegleitende Ausbildung zur Gemeindeschreiberin. Dass sie in der Folge neben dem Schreiberamt auch die sechs Wechsel beim Gemeindekassieramt bewältigte, beweist den Einsatz und die Tatkraft von Annalise.

Die Fusion von Ober- und Niederwichtach ist entscheidend verbunden mit dem Wirken von Annalise. Mit den Beschlüssen der beiden Gemeinden Ober- und Niederwichtach am 21.6.2000 erhielt ein zentrales Anliegen der Gemeindeschreiberin die institutionelle Form: Es wurde das Vorgehen zur Fusionsvorbereitung beschlossen durch die Genehmigung eines Vertrages, eines Kredites und der Organisation durch die beiden Gemeindeversammlungen von Ober- und Niederwichtach. Die Gemeindeschreiberin von Niederwichtach wurde als Sekretärin des Projektausschusses gewählt. Die Mitglieder dieses Ausschusses leisteten in der Folge während 3 Jahren rund 1'000 Arbeitsstunden zusätzlich neben ihren ordentlichen Beschäftigungen. Gekrönt wurden diese

Anstrengungen durch die gleichzeitig stattfindenden Fusionsbeschlüssen der beiden Gemeinden am 23. April 2003. Dass die initiative und sachkundige Gemeindeschreiberin von Niederwichtach zur Gemeindeschreiberin des neuen Wichtachs gewählt wurde, war eine Krönung aber auch eine grosse Herausforderung, weil damit zwar die erste Hälfte der Fusion, der Entscheid, abgeschlossen aber auch gleichzeitig die zweite Hälfte, die Migration, eingeläutet wurde. Noch im Jahre 2003 mussten die Neuwahlen der Behörden vorbereitet und durchgeführt werden und, nicht zu vergessen, das Fusionsfest, das Verabschieden der «alten» und das Begrüssen der «neuen» Gemeinde.

In der Altjahrs-/Neujahrswoche 2003/04 wurden die beiden Gemeindeschreibereien im Stadelfeld und die beiden Finanzverwaltungen an der Neumattstrasse zusammengeführt, so dass die beiden Organisationseinheiten ab Neujahr 2004 der Bevölkerung an den neuen Standorten praktisch ohne Unterbruch zur Verfügung standen. Nun hatte die neue Gemeinde eine Verwaltungsstruktur, durch den Fusionsvertrag auch eine rechtliche Struktur, durch die Wahlen auch entsprechende Behörden, aber noch kein rechtsgültiges Budget, die Informatik funktionierte noch nicht wie erforderlich und vieles mehr blieb zu tun. Dass man noch bis August 2010 arbeiten und diskutieren musste, bis für Wichtach ein und nicht zwei

Baureglemente mit Zonenplänen verfügbar waren, mag als Hinweis dienen, welche Efforts neben den ordentlichen Geschäften zu bewältigen waren. Der praktisch letzte Schritt, das Zusammenführen der Verwaltung, zumindest der Gemeindeschreiberei und der Finanzverwaltung, hat Annalise, schon gezeichnet durch ihre Krankheit, mit Weitsicht und ihrem eigenen Engagement mitgeholfen, «auf die Schiene» zu bringen.

Liebe Annalise, wir haben zusammen sieben intensive und anspruchsvolle Jahre beim Aufbau der «neuen» Gemeinde Wichtach verbracht. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung waren, war mir Deine Kompetenz, Dein Engagement, Dein Weitblick, Deine Offenheit aber auch Deine Hartnäckigkeit eine riesige Hilfe. Auf Dich konnte ich mich jederzeit verlassen, «danke viu, viu Mau». Ich hoffe sehr, dass Deine Gesundheit Dir noch schöne Zeiten mit Ernst, Alena und Santana erlaubt, alles Gute!

Peter Lüthi, Gemeindepräsident

Danke und Adieu

Liebe Wichtacherinnen und Wichtacher, liebe Leute

Diese Zeilen fallen mir unglaublich schwer. Nach fast einem Vierteljahrhundert muss ich aus gesundheitlichen Gründen mein Amt als Gemeindeschreiberin von Wichtach vorzeitig abgeben. Und dabei hatte ich noch so viele Pläne und Ideen bis zu meiner ordentlichen Pensionierung. Meinen Nachfolger wollte ich gründlich in seinen neuen Aufgabenbereich einführen und dann zufrieden zurück lehnen und denken, dass die Gemeinde gut versorgt ist.

Nur manchmal steht auf dem Weg plötzlich ein Stoppschild. Es zwingt zum Anhalten und sogar zum Richtungswechsel. Genau so ist es mir passiert. Nun bleibt mir nur noch mich zu verabschieden und zu danken.

Ich danke meinen engsten Mitarbeitenden, oder «myne Lüt», wie ich sie immer genannt habe

- Esther Ammann arbeitet seit längerer Zeit als meine Stellvertreterin. Sie ist ein absoluter Vollprofi und dazu eine liebenswürdige Kollegin. Sie hat mir während meiner Krankheit viele Sorgen abgenommen.
- Jan Augstburger. Der jüngste Mitarbeiter entwickelt sich prächtig und will unbedingt Bauverwalter oder Gemeindeschreiber werden. Sein Lernwille ist toll und muss gezielt gefördert werden.
- Kathrin Burri. Sie ist diejenige, die am längsten mit mir zusammen gearbeitet hat. Kathrin ist ein richtiges «Buremeitschi». Keine Arbeit ist ihr zuwider und Launen kennt sie nicht. Unser «Bordcomputer» wird mir fehlen.
- Brigitte Hey. Sie behält mit ihrem gewinnenden Lächeln selbst in heiklen Situationen den Überblick. In der Einwohner- und Fremdenkontrolle macht ihr so schnell niemand etwas vor. Sie ist ein echter Glücksfall.
- Hans Lüthi begleitete mich seit meinem Amtsantritt im Jahr 1987 in Niederwichtach. Trotz seiner schweren Behinderung ist er im Rahmen seiner Möglichkeiten immer treu und zuverlässig in der Erfüllung seiner Aufgaben geblieben. Viele Probleme haben wir beide zusammen gemeistert und ich hoffe, dass er noch lange als Kurier tätig sein kann.

- Paul Stillhard. Ihn habe ich vor einigen Jahren zurück geholt. Diesen Entscheid habe ich keine einzige Sekunde bereut.

Ich danke

- Res Stucki und seinem Team von der Finanzverwaltung. Die Zusammenarbeit mit den Leuten von der Kasse war all die Jahre ausgezeichnet.
- Martin von Känel und seinem Team vom Regionalen Sozialdienst. Wir haben im Vormundschaftswesen viele Kämpfe zusammen ausgefochten und unsere Rollenspiele jederzeit hervorragend beherrscht.
- Dem Gemeindewerk, der Elektrizitäts- und Wasserversorgung, dem Chefhauswart mit seinem Team, den Lernenden und allen übrigen Funktionärinnen und Funktionären, welche zahlreiche Aufgaben für das Gemeinwohl erfüllt haben.
- Den auswärtigen Stellen und Institutionen. Die Kontakte waren stets bereichernd und durchwegs positiv.

Schlussendlich danke ich Ihnen, liebe Wichtacherinnen und Wichtacher für das grosse Vertrauen, welches Sie mir während mehr als 23 Jahren geschenkt haben. Ich habe mein Amt immer so verstanden, dass ich nie Sympathieträgerin sein wollte. Ich fühlte mich immer als Verantwortungsträgerin, die sich niemals nach dem Wind drehen darf.

Liebe Wichtacherinnen und Wichtacher. In meinen Augen sind Sie etwas Besonderes. Sie sind – wenn man es im Lauf des Flusses betrachtet – weder verknöchert altmodisch noch arrogant anonym. Sie sind ländlich dörflich orientiert. Dort, wo man sich noch grüsst und Nachbarschaftshilfe selbstverständlich ist.

Ich bin stolz, Gemeindeschreiberin von Wichtach gewesen zu sein. Nun sage ich Adieu. Meinem Nachfolger Res Stucki als Geschäftsleiter, dem ganzen Gemeindeverwaltungsteam und allen andern Funktionärinnen und Funktionären wünsche ich von Herzen erfolgreiches Wirken, die nötige Weitsicht und allen «viel Gfreuts».

Ihre Annalise Herzog-Jutzi

Die «neue» Gemeindeverwaltung

Mit ihrem positiven Entscheid vom 26. Mai 2011 hat die Einwohnergemeindeversammlung Wichtach einen markanten Schlussstein unter die «Migration» (das Zusammenführen) von Wichtach beschlossen, indem sie der räumlichen Zusammenführung der Gemeindeschreiberei und der Finanzverwaltung im Verwaltungsgebäude an der Stadelfeldstrasse zugestimmt und die benötigten Kredite bewilligt hat. Ausserdem wird sich auch das seitliche Erscheinungsbild des Hauses Stadelfeldstrasse 20 etwas ändern, indem die Warmwasseraufbereitung in Zukunft mit Hilfe der Sonne und einer entsprechenden Anlage auf dem Dache erfolgen soll.

Der Umbau und die «Züglete» erfolgt in folgenden Etappen:

1. Fenstersanierung im 2. Stock und Umzug der Hauswartsfamilie vom 1. in den 2. Stock im Juli.
2. Umbau der westseitigen Wohnung im 1. Stock für Bürovernutzung und Umzug der Finanzverwaltung vom Dorfplatz bis Ende August.

3. Bereitstellen der Räume am Dorfplatz (ex-Finanzverwaltung) und Umzug der Spitex bis Ende September.
4. Umbau der bisher von der Spitex genutzten Räume im 2. Stock ostseitig bis Ende Oktober.
5. Provisorische Einrichtung der Gemeindeschreiberei im Parterre bzw. 1. Stock und Umbau des Empfangs- und Bürobereichs im Parterre, sowie Bezug der umgebauten Räume bis zum Jahresende.
6. Parallel zu den Phasen 2 bis 4 Sanierungen der Heizung, Warmwasseraufbereitung, Elektroverteilung und Fenstersanierung im Gebäude Stadelfeldstrasse.

Gemeinderat und Verwaltung danken der Bevölkerung für diesen Entscheid und bitten für die zweite Jahreshälfte 2011 um Verständnis, wenn der Betrieb durch das Bauen und Zügeln etwas behindert sein wird.

Peter Lüthi, Gemeindepräsident



Neues Wichtacher Buch

Von Hans Reber, welcher während etlichen Jahren Sigrist in Wichtach war, ist ein Taschenbuch erschienen. Er erzählt aus dem Leben als Sigrist über Weihnachtsfeiern, Konzerte, Pfarrherren, Schüler, Trauernde und Hochzeitspaare. Wie es geht, wenn alle bei einer Hochzeit da sind und nur der Pfarrer fehlt, wenn der Hahn auf dem Kirchturm schräg steht oder ein Kirchgänger wegen einem Jodlerchor unzufrieden ist. Der Sigrist hat immer eine Lösung oder Antwort bereit.

Hans Reber ist zudem noch Komponist und manchmal ist er sogar als Redner in der Predigt eingesprungen. Er hat von Huguette, einem Mädchen aus Frankreich, welches während dem Krieg in Wichtach in seiner Familie gewesen ist, erzählt.

Das Buch ist humorvoll und interessant und ideal zum Vorlesen. Es kann im Haushaltgeschäft Steiner Wichtach zu Fr. 14.00 gekauft werden.

Susanne Steiner

Wohnen im Alter im Sunnrain West – Stand der Arbeiten

Bei der Genehmigung des Gemeindebaureglementes im Rahmen der Ortsplanung haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die ZPP Nr. 11 am Sunnrain West in Artikel 31 unter anderem festgehalten: Mit der Überbauung Sunnrain sind alters- und behindertengerechte Wohnformen zu fördern. Der Anteil an alters- und behindertengerechter Wohnungen ist im Rahmen der Erarbeitung der UeO festzulegen.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich bisher mit den folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Analyse der Ergebnisse aus der Umfrage zur Altersplanung Wichtrach
- Trägerschaftsform für die Gebäude für das Wohnen im Alter
- Finanzierungsfragen
- Machbarkeitsstudie Wärmeverbund (Art 31, Absatz 8 Gemeindebaureglement)
- Weiteres Vorgehen

Analyse der Ergebnisse aus der Umfrage zur Altersplanung Wichtrach

Die wichtigsten Feststellungen sind:

- Die älteren Menschen möchten heutzutage möglichst lange zu Hause bleiben.

- Der beliebteste Wohnwunsch ist die altersgerechte Wohnung.
- Die Leute wünschen sich bei leichter Pflegebedürftigkeit externe Unterstützung.
- Die zwei beliebtesten und am besten realisierbaren Standorte für altersgerechte Wohnungen sind der Sägeweg und der Sunnrain West.

Im Sunnrain West sollen 2 Mehrfamilienhäuser mit total 22 Wohneinheiten speziell für Wohnen im Alter konzipiert werden. Es sollen qualitativ gute Wohnungen zu einem günstigen Preis angeboten werden können. Zusammen mit den übrigen Häusern ergibt dies eine gute Durchmischung. Weil die Parzelle ZPP Nr. 11 der Gemeinde gehört, behält sie die nötigen Einflussmöglichkeiten für die Überbauung.

Trägerschaftsform für die Gebäude für das Wohnen im Alter

Finanzierung, Erstellung und Betrieb der beiden Wohnblöcke für das Wohnen im Alter ist keine Kernaufgabe der Gemeinde. Verschiedene Trägerschaftsformen wie Stiftung, Verein, Genossenschaft oder Aktien-

gesellschaft wurden geprüft. Die Form einer gemeinnützigen Genossenschaft bietet für die bevorstehende Aufgabe am meisten Vorteile. Deshalb wird nun eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft (WBG) gegründet. Die Statuten werden mit Absicht offen formuliert, damit die WBG in Zukunft auch weitere Objekte betreiben könnte. In der Gründungsphase wird die Gemeinde durch von ihr bezeichnete Vertreterinnen und Vertreter im Vorstand der WBG stark engagiert sein. Später soll dieser aber für möglichst viele interessierte Personen geöffnet werden.

Finanzierungsfragen

Die Wohnbaugenossenschaft muss die nötigen finanziellen Mittel für die Erstellung der beiden Wohnblöcke aufbringen. Das Land soll von der Gemeinde im Baurecht zu einem marktüblichen Zins abgegeben werden. Die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel ist die erste grosse Herausforderung für die neue Wohnbaugenossenschaft. In Betracht gezogen werden:

- Hypothekendarlehen
- Mieterdarlehen
- Beiträge aus Fonds (Wohnbauförderung)

Machbarkeit Wärmeverbund (Art 31, Absatz 8 Gemeindebaureglement)

Dieser Artikel schreibt vor, dass, sofern es technisch und wirtschaftlich vertretbar ist,

zusammen mit der Schule eine zentrale, sparsame sowie umweltschonende Wärmeversorgungsanlage errichtet und betrieben werden soll.

Eine Studie hat gezeigt, dass eine Holzschnitzelheizung technisch machbar und im Gebiet der ZPP Nr. 11 realisierbar ist. Der genaue Standort und die Wärmeerzeugungskosten bedürfen aber noch einer genaueren

Analyse und einem Vergleich mit alternativen Wärmeerzeugungsanlagen.

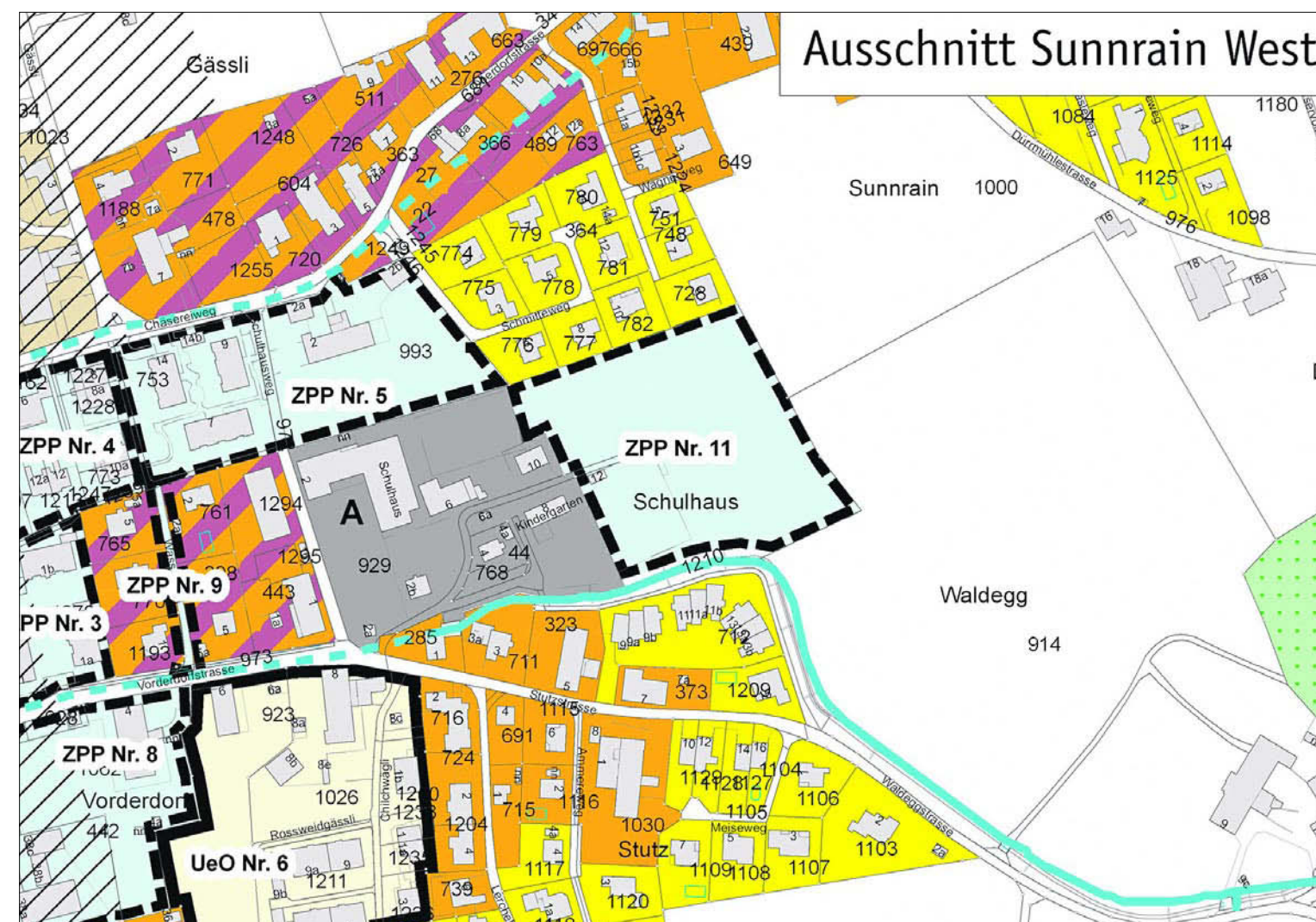
Weiteres Vorgehen

Als nächste Schritte werden mit dem Planer die Eckwerte für die Ausarbeitung der Überbauungsordnung festgelegt und die Wohnbaugenossenschaft gegründet. Für die Mitarbeit im Gründungsvorstand konnten neben den drei Mitgliedern der Arbeitsgruppe Sunnrain West (Daniel von Rütte, Hansruedi Blatti, Andreas Stucki) noch Bruno Riem, Annemarie Thomi, René Altmann und Krista Galli gewonnen werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie sich später in der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft engagieren? Sind Sie evtl. später an einer Wohnung interessiert? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Wichtrach; Ansprechperson ist Herr Andreas Stucki.



Für die AG Sunnrain West:
Hansruedi Blatti



Ausschnitt Sunnrain West

Auszug Art. 31 Gemeindebaureglement, ZPP Nr. 11, Sunnrain West

Zweck

- 1 Sicherstellung
 - einer verdichteten Überbauung unter Berücksichtigung der bestehenden Quartierstruktur
 - alters- und behindertengerechter Wohnformen
 - einer qualitativvollen Umgebungs- und Aussenraumgestaltung
 - einer zweckmässigen Erschliessung
 - der öffentlichen Fuss- und Veloverbindung
 - der Hecke am östlichen Rand des Baugebietes.

Art und Mass der Nutzung

- 2 Art und Mass der Nutzung richten sich nach den Bestimmungen der Wohnzone W2. Die zulässige Gebäudehöhe beträgt 6m. Die zulässige AZ beträgt 0.5.

- 3 Mit der Überbauung Sunnrain sind alters- und behindertengerechte Wohnformen zu fördern. Der Anteil an alters- und behindertengerechter Wohnungen ist im Rahmen der Erarbeitung der UeO festzulegen.

Gestaltungsgrundsätze

- 4 Die Überbauung erfolgt nach einem einheitlichen Überbauungskonzept.
- 5 Die bestehende Quartierstruktur ist zu berücksichtigen.
- 6 Die Hecke am östlichen Rand der ZPP bleibt erhalten (inkl. Krautsaum). Jegliche Bauten und Anlagen müssen 5m vom Fuss der Hecke entfernt sein.

Erschliessung und Parkierung

- 7 Für die Überbauung wird eine gemeinsame Erschliessung erstellt. Die Parkierung ist gemeinsam und unterirdisch vorzusehen.

Empfindlichkeitsstufe: II – Besonderes

- 8 Sofern es technisch und wirtschaftlich vertretbar ist, soll zusammen mit der Schule eine zentrale, sparsame sowie umweltschonende Wärmeversorgungsanlage errichtet und betrieben werden. Der Beizug einer Energiefachstelle wird verlangt.

Zusammensetzung AG Sunnrain West

- Daniel von Rütte, Gemeinderat (Vorsitz), Vorstand WBG
- Blatti Hansruedi, Vorstand WBG
- Lüthi Werner
- Stucki Andreas, Vorstand WBG
- Brügger Fabienne (Protokoll)

Zusätzlich im Vorstand der WBG

- Bruno Riem
- Annemarie Thomi
- René Altmann
- Krista Galli

Kreditfreigabe Überbauungsordnung und Erschliessungsplanung Sunnrain West

Nach der Erarbeitung verschiedenster Grundlagen (Verkehrsrichtplan mit Mitwirkung, Umgang mit der Auflage betreffend Wohnen im Alter sowie oekologische Beheizung) hat der Gemeinderat zwei Kredite freigegeben: Fr. 8'400.– für die Erschliessungsplanung und Fr. 30'000.– für die Überbauungsplanung. Resultate werden im Oktober erwartet.



Gut bedient in Wichtrach



RESTAURANT SAGIBACH

www.sagibach.ch

- Znüni ab Fr. 5.50/Kaffe und Sandwiches
- Drei verschiedene Menüs ab Fr. 11.50
- Anlässe bis zu 120 Personen
- Kinderfreundlich, Kindergeburtstage
- Gemütliche Jass Runde
- Fumoir
- Tolle Angebote; Eissport & Gastronomie

Restaurant Sagibach
Sägebachweg 30
Postfach 140
3114 Wichtrach

Reservierung 031 782 00 55
Mail restaurant@sagibach.ch

Michael Giger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch

Sonntag- Donnerstag 07:30 - 23:30 Uhr
Freitag & Samstag 07:30- 00:30 Uhr



WÜTHRICH
Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

Stodo GmbH

3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolladen
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien



vaudoise

Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch

Ihr Partner für alle Fälle!

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Landi Aaretal
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 40
www.landiaaretal.ch

Volg Kiesen
3629 Kiesen
Tel. 031 781 06 50

Volg Gerzensee
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 07 68

BURRIBau AG

Neubau • Umbau • Renovationen • Sanierungen
Belagsarbeiten • Werkleitungen • Kranarbeiten
Umgebungsarbeiten • Liegenschaftsunterhalt
Betonanierungen • Kernbohrungen • Transporte

Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht,
sauber und zuverlässig.
Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

★★★★

Ihr Fleischfachgeschäft
Dorfmetzg Rösch
Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial

Fleisch aus der Region

Im Dorf 5, 3608 Thun
Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 558 20 65



www.omstruktur.ch
Visuelle Gestaltung & Kommunikation

Fehlt Ihnen der «perfekte» Geschmack?



Mit Know-how & Kreativität zur passenden Lösung mit Odette Montandon.



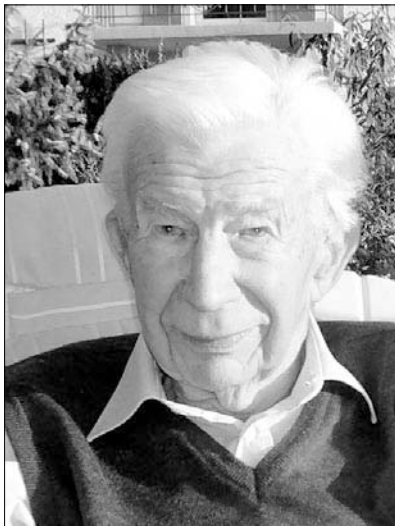
Momente haben oftmals keine Ahnung wie wichtig sie zuweilen sind.

Sandra Niklaus
ärztl. dipl.
Berufsmasseurin
Stockerenweg 6
3114 Wichtrach
031 781 43 00 und
079 774 86 04

Im Gedenken an zwei prägende Wichtracher

Robert Kraut-Liechti

Am 19. März 2011 verstarb der älteste Wichtracher, Robert Kraut, nur wenige Monate vor seinem 96. Geburtstag. Robert war, wie der einen Tag später verstorbene Fredy Gerber, ein «Ur-Wichtracher», der den grössten Teil seines Lebens hier im Dorf verbrachte und über eine lange Zeit wirkte.



An der Niesenstrasse aufgewachsen, absolvierte er die Primar- und Sekundarschule in Wichtrach und anschliessend das Handelsgymnasium in Bern. Danach absolvierte er die Banklehre in Vevey und verbesserte seine Sprachkenntnisse 1938/39 in England und Italien.

1940 trat Robert ins Geschäft Aebi, Kraut und Co. AG ein, im Hinblick auf den Ersatz des 1935 verstorbenen Vaters. 1944 wurde er in die Geschäftsleitung gewählt. Daneben absolvierte er 800 Tage Aktivdienst. Er gründete mit grossem sozialem Engagement die Fürsorgestiftung für das Personal. Während vieler Jahre bemühte er sich um die Entwicklung der beiden Tochterfirmen Ziegelei Fräschels und Formstein AG in Rubigen. Nach der Hochkonjunktur der 1960er-Jahre folgte 1974 die Rezession, geprägt durch einen starken Beschäftigungsrückgang. 1978 starb sein geschätzter Geschäftspartner Werner Aebi. Die 1990er-Jahre waren erneut geprägt von einer hartnäckigen Rezession, welche Robert sehr zusetzte. Seine Art, Entscheide sorgfältig abzuwägen und sich dabei Zeit zu lassen widersprach der damaligen Notwendigkeit des schnellen Handelns. Die unausweichliche Stilllegung der Ziegelei Fräschels fiel ihm sehr schwer. In dieser Zeit bedrückten ihn auch zunehmend die gesundheitlichen Probleme seines neuen Partners Andres Aebi, welcher leider kurz vor dem 100-Jahre-Jubiläum der Firma verstarb.

Mit der Übernahme der Geschäftsanteile der Familie Aebi und der Übergabe der Firma an seine Tochter Susann und seinen Schwiegersohn Daniel Annaheim beendete Robert seine 61-jährige Tätigkeit für die Firma. Mit Freude und Erleichterung konnte er 2003 an der 100-Jahr-Feier teilnehmen und seine obersten Ziele: Erhaltung der Arbeitsplätze und Wahrung der Unabhängigkeit bestätigt sehen. In den darauf folgenden Jahren verfolgte er mit grossem Interesse die Entwicklung der Baumat AG.

1957 heiratete er Käthi Liechti von Bolligen. Das Ehepaar hatte 4 Kinder (Susann, Renate, Sabine und Peter).

In der Zeit von 1949 bis 1958 war Robert Gemeinderat in Oberwischtrach. Neben der Arbeit im Geschäft war er 27 Jahre lang Verwaltungsrat der Spar- und Leihkasse Münsingen. Diese Aufgabe erfüllte ihn sehr und er pflegte die Beziehung zu seinen damaligen Kollegen bis zu seinem Tod.

Wir danken Robert für seinen Einsatz in der Firma, die vielen Bürgerinnen und Bürgern Arbeit und Einkommen beschert hat, aber auch für seinen Einsatz in der Gemeinde und für die Öffentlichkeit.

Peter Lüthi

Fredy Gerber-Hindinger



Fredy Gerber ist wohl den meisten Wichtracherinnen und Wichtrachern in Erinnerung als Posthalter. Fredy war ein «Ur-Wichtracher», geboren am 31. Mai 1935 als erster Sohn von Alfred und Rosa Gerber-Flückiger und aufgewachsen im «Coiffeurhuus» in Niederwischtrach, dem Haus, das anfangs Februar dieses Jahres abgerissen wurde.

Die Primarschule besuchte Fredy in Niederwischtrach, anschliessend die Sekundarschule in Oberwischtrach. Eigentlich wollte er Dekorateur werden, der Vater aber meinte, dies sei ein brotloser Beruf, so startete er die Posthalterlehre. Wegen einer Lungenentzündung in der RS in Bière musste er als Militärpatient unter anderem in Davos kuren, wo er dann auch auf der Post arbeiten konnte und da auch seine zukünftige Frau Rita kennenlernte, die er 1964 heiratete. Noch in Bern kamen die drei Kinder zur Welt, Caroline, Reto und Nicolas. 1974 bewarb sich Fredy um die Posthalterstelle in Wichtrach, die er auch erhielt unter der Bedingung, dass die Ehefrau mitarbeite. So prägten dann die beiden über viele Jahre den Betrieb unserer Poststelle, wo später auch die Einnahmerei der Bank EvK dazukam.

Aber auch in der Freizeit setzte Fredy Massstäbe durch seinen Einsatz für den EHC Wiki. 1955 begann seine Karriere als Trainer und Coach, im Winter 1965/66 erfolgte der Aufstieg in die 1. Liga. Von 1964 bis 1973 führte er «sein» Wiki als Präsident, als 1985 das Präsidentenamt verwaist war, sprang Fredy wieder ein und war treibende Kraft für die Realisierung der Eissporthalle Sagibach.

Im Jahre 2000 wurde Fredy pensioniert und fand dann mehr Zeit zum Malen (siehe Bericht in der Drachepost Nr. 13, September 2007). Leider erlitt er im gleichen Jahr einen Herzinfarkt, welcher eine By-Passoperation nötig machte. Seither verschlechterte sich sein Gesundheitszustand langsam. Nach einem langen Kampf verstarb Fredy Gerber am 20. März 2011. Wir behalten Fredy mit seiner freundlichen und konstruktiven Art in bester Erinnerung.

Peter Lüthi

«Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit»

Der Titel dieses Artikels ist das Motto unserer Feuerwehr Wichtrach sowie so manch anderer ländlicher Feuerwehr in unserem Kanton. Obschon eine gesetzliche Feuerwehr-Dienstpflicht besteht, rekrutiert sich unsere Feuerwehr bis heute aus Freiwilligen, die sich dieser Aufgabe unterziehen aus Überzeugung, wohl auch um der Kameradschaft willen, und/oder um sich besser in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Ich möchte hier unseren Feuerwehr-Frauen und -Männern einmal ganz herzlich danken für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. Dies betrifft auch unsere Samariter und Samariterinnen, die ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr sind.

Die Gebäudeversicherung, die entscheidenden Einfluss hat auf Gestaltung und Standards der Feuerwehren, hat neue Mindestanforderungen herausgegeben, die schrittweise ab 2011 umgesetzt werden müssen. Unsere Feuerwehr erfüllt bereits heute die

meisten dieser Anforderungen. Mit dem Entscheid zur Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) an der letzten Gemeindeversammlung werden auch hier die zukünftig geltenden Anforderungen erfüllt.

Diese Anforderungen sind allerdings für kleinere Gemeinden «happig» und führen dazu, dass sich örtliche Feuerwehren vermehrt zusammenschliessen müssen. Dies bedingt in unserem Raum, dass die seit 4 Jahren sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Kiesen-Jaberg vertieft und ein Zusammenschluss gesucht werden muss. Obschon Wichtrach die «technischen» Anforderungen der GVB erfüllt, hilft dieser Zusammenschluss vor allem eine personelle Schwachstelle zu beheben, indem die Feuerwehr auch tagsüber, wenn viele Feuerwehrleute auswärts arbeiten, einsatzfähig ist.

Die gute Ausrüstung hilft nur, wenn das Personal ebenso gut daran ausgebildet ist. Am

25. März führte der Kommandant Peter Hofmann mit dem Kader beider Feuerwehren eine Schulung durch, als Vorbereitung auf die grosse Mannschaftsübung im Brandhaus Thun vom 24. und 25. Juni. Bei dieser Kaderschulung ging es

- um die Erweiterung der theoretischen Kenntnisse, in diesem Falle um die Problematik der zunehmenden Photovoltaik auf den Dächern, die man nicht einfach abschalten kann,
- um den praktischen Einsatz der neuen 3-teiligen Schiebeleiter mit Stütze,
- und um die Überdruckbelüftung, ein «Gebläse», mit dem in einem brennenden Objekt aus den Einsatz- und Fluchtwegen Hitze und Rauch hinausgedrückt werden soll.

Wir wünschen der Feuerwehr alles Gute und Erfolg bei den Einsätzen ohne Unfälle.

Peter Lüthi, Gemeindepräsident



Kader Wichtrach



Kader Kiesen

Organigramm Feuerwehr Wichtrach

Kommando
Kdt Hptm Peter Hofmann
Kdt Stv Oblt Beat Bigler

Four Andreas Stucki
Fw Hans-Peter Läderach

Löschzug 1
Zfhr Lt Stephan Balsiger
Zfhr Stv Lt Patric Senn

Löschzug 2
Zfhr Lt Martin Feusi
Zfhr Stv Lt Peter Glauser



Schulung der beiden Kader durch Jürg Läderach (Chef Elektro), Kiesen-Jaberg.

Feuerwehr Wichtrach und Kiesen – Zusammenschluss

Die Feuerwehren Wichtrach und Kiesen arbeiten seit ein paar Jahren sehr gut zusammen. Auf Grund von Vorgaben der Gebäudeversicherung soll die bisherige Zusammenarbeit durch einen Zusam-

menschluss vertieft werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe «Fusion» eingesetzt, die unter der Leitung des Jaberger-Gemeindepräsidenten Hans Bellorini stehen soll.

PL

Korkrecycling in Wichtrach



Wir bieten neu auf unseren Entsorgungsplätzen an der Stadelfeldstrasse und der Vorderdorfstrasse je ein Fass zum Recycling von Korkzapfen an.

Nur jeder 30. Zapfen von im Jahr verbrauchten 150 Millionen Zapfen in der Schweiz wird gesammelt. Da den Schweizern das Recycling am Herzen liegt, machen wir bei dieser sinnvollen Aktion mit. Was viele Weintrinker nicht wissen: Es gibt nicht nur Glas-, sondern auch Korksammlungen. Machen Sie mit!

Die Korkfabrik Schlittler in Näfels GL fertigt daraus Korkschrött für Isolationen und Presskorkplatten für den Maschinenbau, da Kork Schall und Vibrationen dämmt. Ausserdem enthält Kork keine giftigen Bindemittel und eignet sich deshalb zur Herstellung von Bauklötzen, Tischsets und Untersetzern. Die Korkmühle fertigt auch Präzisionsteile, wie Sohlen für Schuhe oder hauchdünne Dichtungsplättchen für Hightech-Geräte.

Kommission für Infrastruktur der Gemeinde Wichtrach

Kork hat Tradition und Zukunft



Aus der obenstehenden Darstellung geht hervor, dass Kork neben seinen umweltfreundlichen Eigenschaften an sich – es handelt sich um einen sanften, sich reproduzierenden und ökologisch absolut unbedenklichen Werkstoff – ein fast 100%-iges Recycling zulässt. Und sollte ein Stück Kork den Weg in diesen Kreislauf einmal nicht finden, ist das nicht weiter schlimm, denn Kork ist vollständig biologisch abbaubar. Angesichts der sehr ernstzunehmenden Bedrohung unserer Umwelt spielt also auch der Kork eine wichtige Rolle beim Überdenken und Umdenken moderner Produkt-Applikation.



3-teilige Schiebeleiter mit einer maximalen Höhe von 14m.



Überdruckbelüftung drückt Rauch aus dem Raum im 1. Stock des Feuerwehrmagazins.



Rauchverschluss.

Bilder PL

Die Waldgottesdienste 2011

In den Sommermonaten Juli und August erhalten Sie jeweils am Sonntagmorgen von etwa 7.30 Uhr an über die Telefonnummer 1600 – Rubrik 1 (Schulen, Kirchen, Behörden) – Auskunft darüber, ob der Gottesdienst im Wald stattfinden kann oder in der Kirche abgehalten werden muss.

Sonntag, 3. Juli 2011 (MG Wichtrach): Ökumenischer Gottesdienst gestaltet von Pfarreileiter Felix Klingenbeck (Münsingen) und Pfarrerin Ruth Steinmann Müller (Wichtrach). Verabschiedung des alten sowie Begrüssung des neuen Hölzlisigristen. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 10. Juli 2011 (MG Wichtrach): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrerin Christine Bär-Zehnder.

Sonntag, 17. Juli 2011 (MG Wichtrach): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrerin Ruth Steinmann Müller.

Sonntag, 24. Juli 2011 (MG Wichtrach): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrerin Bettina Kindschi, Bern.

Sonntag, 31. Juli 2011 (Posaunenchor Münsingen): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Christian Galli.

Sonntag, 7. August 2011 (MG Oppligen): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Christian Galli.

Sonntag, 14. August 2011 (MG Oppligen): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrerin Christine Bär-Zehnder.

Sonntag, 21. August 2011 (MG Oppligen): Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Christian Galli.

Samstag, 27. August 2011: Fiire mit de Chliine; wegen des Drachenfestes auf Samstag, 3. Septemberverschoben!

Kirchgemeinde Wichtrach – neu auf Facebook!

Schöne neue Medienwelt? – Chancen und Gefahren der digitalen Kommunikationsmittel. So lautete das Thema an unserem diesjährigen Bildungszyklus anfangs Jahr. Wir möchten versuchsweise die Chance nutzen und via den Facebook-Kanal mit denjenigen Mitgliedern der Kirchgemeinde Wichtrach in Kontakt treten, die ebenfalls auf Facebook sind. Wir laden Sie ein, sich unsere Mitteilungen und Hinweise auf diesem Weg zukommen zu lassen. Machen Sie mit? Wir freuen uns! Klicken sie auf unsere Homepage: www.kirche-wichtrach.ch

Kirche Wichtrach

Seit 111 Jahren gibt es in Wichtrach Waldgottesdienste

Wenn das Wetter es zulässt, finden jeweils im Juli und August alle Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Wichtrach im Wald statt, entweder begleitet von der Musikgesellschaft Wichtrach oder Oppligen oder einem Bläserensemble.

Schon oft haben Leute danach gefragt, wie es zu unseren Waldgottesdiensten gekommen ist, die sogar dem Wald zwischen Wichtrach und Oppligen im Volksmund den Namen «Predigwald» gegeben hat. Aus den Protokollen ist zu erfahren, dass der Kirchgemeinderat wegen einer anstehenden Kircheninnenrenovation am 5. Juni 1900 beschloss, während der Sommermonate Juli und August die Gottesdienste im Freien durchzuführen. Danach hat man offenbar intensiv darüber diskutiert, ob diese Gottesdienste draussen im Wald bloss eine Ausnahme bleiben sollen oder eben doch nicht. Die Gemeindeglieder von Wichtrach gaben einem Gottesdienst in der Kirche auch während des Sommers den Vorzug, doch haben sich diejenigen von Oppligen und Kiesen energisch für die Waldpredigten ein- und schliesslich durchgesetzt, da sie ihren Predigtweg wesentlich verkürzten. Heute danken wir es den Oppligern und Kiesen, dass sie damals hartnäckig blieben. Es ist ein besonderes Erlebnis, an einem schönen Sommersonntagmorgen im Wald unter freiem Himmel bei Vogelgezwitscher Gottesdienst zu feiern. Schon der Weg frühmorgens hinaus in den Wald führt buchstäblich aus dem Alltag heraus.

Musikgesellschaften ersetzen Orgel

Von Anfang an sind die Musikgesellschaften Oppligen und Wichtrach bereit gewesen, bei diesen Gottesdiensten mitzuwirken, sie haben sehr viel zu ihrer Beliebtheit beigetragen.

1904 beschloss man, die Musikgesellschaften pro Mal mit Fr. 5.– zu entschädigen. Später hat man diesen Betrag selbstverständlich der Teuerung angepasst. Ab 1956 hielten Verbotstafeln den durchgehenden Verkehr fern, nachdem bei einer Sternfahrt ca. 20 Wagen mitten durch die Zuhörerschar des Gottesdienstes gefahren waren.

Von den Fahnen zum Telefonservice

Jahrzehntelang wurden als Zeichen, dass der Gottesdienst im Wald durchgeführt wird, in Oppligen beim Schulhaus, in Kiesen am Gemeindehaus und in Wichtrach an der Kirche Fahnen ausgehängt. In Kiesen wurde Ende der 70er Jahre die Fahne durch früheres Glockengeläut im Käseereimuseum ersetzt und weil in Wichtrach immer mehr Neubauten den Blick auf die Kirchenfahne versperrten, stellte man Mitte der 90er Jahre auf den Telefonservice RegioInfo 1600 der Swisscom (damals noch PTT) um und schaffte dadurch auch in Oppligen die Fahne ab. Auf diese Weise konnten Gottesdienstbesucherinnen und -besucher – auch solche aus der Umgebung, auswärtige Mitglieder der Musikgesellschaften und Patenleute aus allen Landesteilen – von überall her rechtzeitig in Erfahrung bringen, ob der Gottesdienst im Wald oder in der Kirche stattfindet.

Verschiedene Standorte

1959 zügelte man den Standort ausgangs Wald auf der Oppligenseite von der unteren auf die obere Seite der Strasse. 40 Jahre später hat der Sturm Lothar die schattenspendenden Bäume umgefegt, so dass längeres Sitzen an der prallen Sonne unzumutbar gewesen wäre. Seit dem Jahr 2000 befindet sich

der neue, von Hansueli Wälti zur Verfügung gestellte Predigtwaldplatz wohl an derselben Strasse, jedoch ganz im Wald und näher bei Wichtrach. Ab dem Jahr 1955 bis 1996 wurde die Predigt von einer Kanzel aus gehalten, die zusammenlegbar und in einem Kofferraum eines Autos verstaubar war. Eine aus heutiger Sicht erstaunliche Protokollnotiz besagt, dass 1967 die Flugplatzdirektion in Belp auf Anfrage des Kirchgemeinderates hin zusicherte, die Waldgottesdienste nach Möglichkeit mit Fluglärm zu verschonen!

Die erste Taufe

Erst seit dem Jahr 1973 werden in den Waldgottesdiensten Taufen durchgeführt. Dafür musste der Kirchgemeinderat den Synodalarat um Erlaubnis bitten. Seither sind die Waldaufen sehr beliebt und mit ein Grund, dass trotz unsicherem Wetter oft ein risikobehafteter Entscheid zugunsten des Waldes gefällt wird.

Fest installierte Holzbänke

Für die zwei Sommermonate Juli und August stellt der Kirchgemeinderat zusammen mit den Hölzlisigristen jeweils fest installierte Holzbänke auf. Am Morgen sind sie oft feucht, deshalb nehmen «erfahrene» Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Sitzunterlagen mit und schützen sich mit Insektenspray vor den Mücken. Auch wenn es schwieriger geworden ist, seitens der Musikgesellschaften während der Ferienzeit für die Waldgottesdienste stets genügend Personal zu rekrutieren, hoffen wir, dass wir diese gemeinsamen Gottesdienste unter freiem Himmel noch lange weiterführen können. **Christian Galli**

Die Ablösung der Hölzlisigriste

Wenn es das Wetter zulässt, werden von der Kirchgemeinde Wichtrach seit über 100 Jahren während der Sommermonate Wald-Gottesdienste durchgeführt. Die Vorbereitung und das Aufräumen des Predigtplatzes im Wald erfolgen durch den Hölzlisigrist. Diesen Sommer übergibt das bisherige Hölzli-Sigristenteam das Amt in neue Hände.

Im Herbst 1994 wurden Ernst und Lydia Brönnimann als Schulabwarte in Münsingen pensioniert und zogen nach Wichtrach. Ueli Lehmann, ebenfalls wohnhaft in Wichtrach, wurde im April 1987 als Friedhofgärtner angestellt. Als die Kirchgemeinde Anfang April 1997 im damaligen «Anzeiger für den Amtsbezirk Konolfingen» die Stelle einer Sigristin oder eines Sigristen für die Waldgottesdienste ausschrieb, hat sich Ernst Brönnimann gemeldet und gemeinsam mit Ueli Lehmann dieses Amt übernommen. «Das Schwierigste dabei», so Ernst Brönnimann, «ist die Beurteilung des Wetters und damit die Entscheidung, ob der Gottesdienst im Wald stattfinden kann oder in die Kirche verlegt werden muss». Dass beide, unter tatkräftiger Mithilfe ihrer Ehefrauen, in den 14 «Amtsjahren» je rund 50 Waldgottesdienste vorbereitet haben zeigt, dass das Wetter meistens mitgespielt hat.



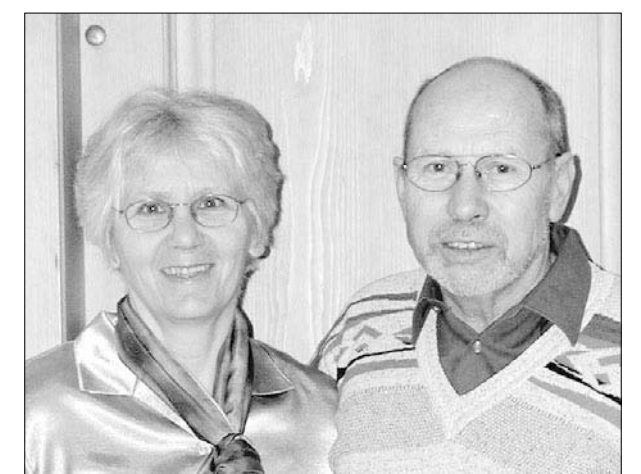
Die bisherigen Hölzlisigriste Ernst Brönnimann und Ueli Lehmann.

Bilder zvg

Kann der Gottesdienst im Wald stattfinden, teilt der Hölzlisigrist dies vor 07.00 Uhr dem Auskunftsdienst mit, damit die Nachricht ab ca. 07.30 Uhr über die Telefonnummer 1600 für die Predigtbesucher abrufbar ist. Anschliessend müssen die Sitzbänke abgewischt und die Lautsprecheranlage, Kirchengesangsbücher, Kollektenkasseli und, wenn nötig, das Taufgeschirr geholt und auf dem Predigtplatz bereitgestellt und installiert werden. Mit dem Test der Lautsprecheranlage enden nach 1 bis 1.5 Stunden die Vorbereitungsarbeiten. Nach der Predigt ist der Sigrist zuständig, dass alles wieder an seinen Platz versorgt wird. Ueli Lehmann hat letztes Jahr seine Stelle als Friedhofgärtner und damit auch als Hölzlisigrist gekündigt und Ernst Brönnimann ist altershalber zurückgetreten. «Es war eine gute Zeit und ich möchte sie nicht missen», bilanziert Ernst Brönnimann in seiner sympathischen Art die Sigristzeit im Rückblick. Die Kirchgemeinde Wichtrach dankt Ernst Brönnimann und seiner Frau Lydia sowie Ueli Lehmann und seiner Frau Susanna für die langjährige, zuverlässige Erfüllung der Hölzlisigristaufgaben ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. Der Predigtplatz war all die Jahre, dank ihrem grossen Engagement, immer eine Visitenkarte der Kirchgemeinde Wichtrach, was neben den Predigtbesuchern auch die Pfarrpersonen und der Kirchgemeinderat heute noch zu schätzen wissen.

Herzlich willkommen heissen wir das neue Hölzlisigristenpaar, Andreas und Marianne Gfeller, welches ab kommenden Sommer diese Aufgabe gemeinsam wahrnimmt. Andreas Gfeller, Mitglied des Kirchgemeinderates, wohnt mit seiner Frau im Schweikhof in Wichtrach. Der Kirchgemeinderat dankt beiden herzlich für die Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen und wünscht ihnen viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Peter Grosjean



Das neue Hölzlisigriste-Paar Marianne und Res Gfeller.





Gut bedient in Wichtrach

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei **Liebi** 



Saisonpflanzen mit zahlreichen Spezialitäten in grosser Auswahl und bester Gärtner-Qualität

Brückenweg 15, Wichtrach

Telefon: 031 / 781 10 08

Fax: 031 / 781 46 08

Erica-, Hortensien- und Cyclamenkulturen / Heidepflanzen und -gärten / Frühjahrs- und Sommerflor

...mit Ideen!



**Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN**

vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40

Gerzensee Tel. 031 781 02 87

MAST TREUHAND

"Vertrauen ist eine Sache des Herzens"

Ihr kompetenter Ansprechpartner für individuelle und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen

**Treuhand
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Revision**

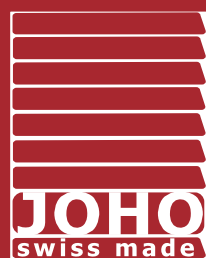
Zugelassener Revisionsexperte nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes

Peter Mast
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Jungfrauweg 7, CH-3114 Wichtrach
Telefon: 031 782 04 00, Telefax: 031 782 04 01
peter.mast@masttreuhand.ch
www.masttreuhand.ch



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01



Alufensterläden

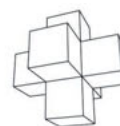
JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterläden.ch

Qualität die hält!

FDP
Die Liberalen

Gemeinderatswahlen 11. September 2011



**Walter
Küpfer**

**Hansruedi
Blatti**

**Rudolf
Brönnimann**

**Bruno
Riem**

Verantwortung und Kompetenz für Wichtrach

www.fdp-wichtrach.ch

Wichtracher KirchenBASAR verbindet Generationen

Nicht nur Jahr im 2011, dem europäischen Jahr der Freiwilligen, engagieren sich Frauen, vereinzelt Männer und Jugendliche für den Basar der Kirchgemeinde: Nein, seit Jahren setzen sich Freiwillige engagiert ein, dass jeweils am zweiten Märzmittwoch der Basar wie ein Frühlingsbote erblühen kann.

Die Fotos zeigen einen kleinen Ausschnitt und erinnern an den Basar 2011 (Fotogalerie unter www.kirche-wichtrach/basar). Der Basar dient auch zur Verankerung in der Kirchgemeinde. Dort, wo Frauen ihre Talente einsetzen, entsteht Grossartiges – sei's beim Basteln der Frühlingskränze oder der

Wildbienenhotels, in der Herstellung von belegten Brötli, in der Kaffeestube, beim Kochen des Basarmenus oder auch beim Backen der feinen Torten und Cakes.

Freiwilligenarbeit ist auch Ausdruck, sich ein- und manchmal auch auszusetzen, wenn es gilt, Unrecht und Ausbeutung beim Namen zu nennen. Diese Arbeit gehört seit je her zur Kirche und öffnet den Blick über die eigene Kirchgemeinde hinaus. Mit dem Basar knüpfen wir ein sichtbares Netz der Solidarität zugunsten Benachteiligter. Das bedeutet eben auch ein gemeinsames Arbeiten an der weltweiten Lebensgemeinschaft, getragen vom urchristlichen Gedanken des Teilens. So

dankt das Basarteam sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung vor und während des Basars, denn nur so ist es möglich, dass der beeindruckende Reingewinn von Fr. 10'900.– erwirtschaftet werden konnte. Vielen Dank den Zeit-SpenderInnen und den KäuferInnen!

Mit dem Reingewinn wird eine Partnerorganisation von «mission 21» unterstützt, deren Ziel es ist, eine Hebammenschule aufzubauen und Hebammen auszubilden, ein nachhaltiges und unterstützungswürdiges Projekt! Denn die Mütter- und Säuglingssterblichkeit im Südsudan ist weltweit die höchste. Wir verfolgen in den nächsten Jahren den Aufbau dieser Hebammenschule weiter und leisten so auch einen Beitrag beim Wiederaufbau des vom Bürgerkrieg gezeichneten Landes. **Krista Galli-Landolf**



Das Basarteam von links hinten: Silvia Stucki bis 2011, Lea Graber bis 2011, Heidi Rüegsegger, Elsbeth Hulliger, Barbara Blatti, von links vorne: Theres Isenschmid, Regula Bolliger, Oppligen, Alice Höhener, Krista Galli.

Bilder Krista Galli



Kinderkiosk



Familienessen

Im Kirchgemeindehaus Wichtrach können Räume gemietet werden

Suchen Sie geeignete Räume für ein Familienfest, einen Vereinsanlass, eine Parteiversammlung, ein Lokal für einen Kochkurs oder andere Kurse, ein Übungslokal etc.? Im Kirchgemeindehaus Wichtrach stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Ein Wohnsitz in der Kirchgemeinde ist dabei keine Voraussetzung.

Im Kirchgemeindehaus Wichtrach sind ein schöner Saal für 120 Personen, ein geräumiges Unterrichtszimmer für 30 bis 40 Personen und ein Sitzungszimmer für ca. 12 Personen vorhanden. Ergänzt werden diese Räume durch ein grosszügiges Foyer, eine Teeküche und eine Toilettenanlage. Das Untergeschoss beherbergt die Schulküche des Sekundarschulverbandes mit zugehörigen Nebenräumen. Nach der Sanierung des sogenannten «Stöckli» im 2009/2010 steht auch dort, auf drei Stockwerken, je ein Unterrichtsraum zur Verfügung.

Selbstverständlich dienen die Räumlichkeiten in erster Linie den Bedürfnissen der Kirchgemeinde, bzw. im Untergeschoss dem Hauswirtschaftsunterricht der Sekundarschule. In den Zeiten, in denen Räume nicht durch Kirchgemeinde und Schule belegt sind, können sie von Vereinen, Organisationen, Parteien, Privatpersonen usw. gemietet werden.

Das Benützungsreglement und den Gebährentarif für diese Räume finden Sie auf der Homepage der Kirchgemeinde, www.kirche-wichtrach.ch. Die Unterlagen können auch beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Schulhausstrasse 3, 3114 Wichtrach (031 781 38 25) bezogen werden.

Die freien Benützungszeiten werden ab diesem Sommer ebenfalls auf der Homepage ersichtlich sein. Bis zur Aufschaltung dieser Übersicht erteilt die Hauswartin des Kirchgemeindehauses, Frau Elsbeth Hulliger (079 757 11 02), jeweils von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 11.00 Uhr Auskunft über die freien Räume und Termine und nimmt Reservationsanfragen gerne entgegen.

kgw



Gut bedient in Wichtrach

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen



Telefon 031 781 26 46

Für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

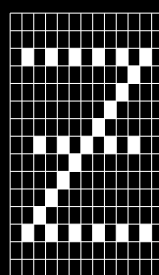
Thalgutstrasse 35

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau
Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Wichtrach Tel. 031 781 22 85



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

- Stahldächer
- Fassaden
- Flachdächer
- Dachfenster
- Isolationen
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Profibleche
- Gerüste
- Dachreinigung
- Reparaturen

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!



der Profi in Ihrer Nähe!

KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

Wichtracher und ihre Tiere

Elisabeth Friedli und ihre Vogelschar

Auf dem Weg zum Bahnhof werden Passanten durch buntes Vogelgezwitscher begrüsst. Die fröhlichen Klänge kommen aus dem Garten der Familie Friedli an der Thalgutstrasse.

Elisabeth Friedli war von jeher eine Tiernärin. Gerne hätte sie schon als Kind viele Haustiere gehabt. Auf dem elterlichen Schweinezuchtbetrieb, der sich neben dem heutigen Wohnhaus befand, war dies jedoch nicht erwünscht. Mit einer Voliere für das Garagendach fand die Tierfreundin schlussendlich eine Gelegenheit, Tiere zu betreuen und zu beobachten. Seither liess sie die Leidenschaft für Ziervögel nicht mehr los, obwohl sie heute, im eigenen Haus mit verträumter Umgebungsgestaltung, auch andere Haustiere halten kann: Zwei Hunde, dazu Fische und Wasserschildkröten beleben mittlerweile Haus und Garten.

Eine multikulturelle Gesellschaft

In der Voliere tummeln sich viele verschiedene Vogelarten, die im Grossen und Ganzen bestens miteinander auskommen. Um dennoch mögliche Konfrontationen zu vermeiden, wird die Unterart der Krummschnabler, zu der unter anderem die Wellensittiche gehören, von den Spitzschnablern (z.B. Kanarienvögel) getrennt gehalten. Das heisst, ein Gitter trennt die Voliere in zwei unab-



Wie eine grosse Familie leben die verschiedenen Vogelarten von Elisabeth Friedli zusammen.

Bild SL

Infothek

Die Ziervögel in Friedlis Garten stammen aus der Familie der Papageien. Es gibt zwei Unterarten:

- «Krummschnabler» sind der Wellensittich, der Schönsittich, der Schmuck-sittich und der Nymphensittich.
- «Spitzschnabler» sind der Kanarienvogel, die Japanische Möwe, der Zebra-fink und die Diamanttaube.

Die Jungvögel schlüpfen nach rund drei Wochen Brutzeit aus. Nach weiteren drei Wochen sind sie flugtüchtig. Vorher werden sie vom Züchter noch beringt. So können später das Geburtsjahr und die Herkunft festgestellt werden.

Ziervögel sollten immer zu zweit gehalten werden. Ein idealer Anfangsvogel ist der Wellensittich. Er ist aktiv, neugierig und zutraulich.

Im Internet sind Informationen zur Vogelhaltung nur spärlich zu finden. Elisabeth Friedli erteilt jedoch Interessenten gerne Auskunft. Ihre Adresse: Thalgutstrasse 6, 3114 Wichtrach, Tel. 031 781 16 74.

hängige Behausungen auf. Alle Bewohner haben jedoch Zugang zu einem geschlossenen Raum, der vor Wind, Regen und Kälte schützt. Allerdings halten sie sich auch im Winter meistens im Freiluftgehege auf, wo sie allerlei Möglichkeiten zum vergnüglichen Spielen vorfinden.

Gefüttert werden sie täglich mit Körnern. Sie lieben jedoch auch Salat und Weidenzweige. Spezielle Aufzuchtnahrung erhalten die Jungvögel: gekochte Eier mit Karotten püriert.

Aufzucht in natürlichem Umfeld

Wenn Nachwuchs erwünscht ist, hängt Elisabeth Friedli Brutnester aus Holz oder leeren Kokosnüssen auf, die dann von den Vogel-pärchen in Beschlag genommen werden. Die Paare bilden sich von selber und bleiben für immer zusammen. «Es ist immer spannend zu sehen, welche Farben die jungen Vögel bekommen», schwärmt die Züchterin, «gerade bei den Wellensittichen ist die Palette riesig». Aus der Farbgebung oberhalb des Schnabels lässt sich auch das Geschlecht bestimmen.

Für Ausstellungen unter Profizüchtern sind diese Jungvögel nicht geeignet, wie Elisabeth Friedli erklärt: «Dafür müsste ich die geeigneten Brutpaare zusammenführen und von ihren Kameraden getrennt unterbringen. Zudem werden den Ausstellungstieren Federn gezupft, damit die Zeichnung ganz genau stimmt». Diese Tortur tut sie ihren Lieblingen nicht an. Dennoch konnte sie mit ihrer natürlichen Zufallszucht bereits

Jungvögel mit perfektem Federkleid an einen Profizüchter verkaufen. Im Januar besucht sie jeweils die Börse des «Sing- und Ziervogelvereins Seftigen und Umgebung».

Ein soziales Netzwerk

Ein interessantes Beobachtungsfeld ist das Zusammenspiel der Tiere. Sie sind sehr sozial und sollten deshalb auch immer mindestens zu zweit gehalten werden. Brütet das Weibchen zum Beispiel die Eier aus, wird es vom Männchen gefüttert. In diesem Zusammenhang schildert Elisabeth Friedli ein eindrückliches Erlebnis: «Ich stand vor dem Gehege und bemerkte, dass ein Nymphenmännchen fehlte. Bald darauf fand ich es im Nest eines Wellensittichs. Da es unter Fachleuten heisst, Nymphen seien aggressiv, ahnte ich Schlimmes». Was sie dann sah, verblüffte sie jedoch: Das Nymphenmännchen half dem Wellensittichweibchen beim Füttern des Nachwuchses. Es kommt auch immer wieder vor, dass verschiedene Vogelarten ihre Eier ins gleiche Nest legen und sich dann beim Ausbrüten abwechseln; ein cleveres Vorgehen. Richtig unterhaltsame Shows bieten die Wellensittiche. Sie hängen sich mit den Beinen oder dem Schnabel irgendwo auf und schaukeln. Zudem treibt sie ihre Neugierde in die kleinsten Winkel und Löcher. Sie graben auch in der Erde. Einmal ist auf diese Weise ein Vogel ausgebüxt. Er hatte das Gitter untertunnelt. In die Ferne zog es ihn jedoch nicht. Nach einem Ständchen im Garten kehrte er zurück zu seinen Artgenossen.

Silvia Leuenberger

Geschichte und Geschichten im Dorf

Karl Anneler Kunstmaler, Zeichner und Illustrator

Vom 28. Mai bis 31. Oktober 2011 findet im Lötschentaler Museum in Kippel die Ausstellung «Land und Leute von Lötschen, Karl und Hedwig Anneler», statt. Die Recherchen von Renate Rindlisbacher haben zum Kontakt mit dem älteren Sohn von Karl Anneler, Karl Markus Anneler geführt und so zur Information über die Ausstellung im Lötschental. Karl Paul Anneler ist der zur Zeit bekannteste Wichtracher Kunstmaler des 20. Jahrhunderts. Seine Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen halten sich an einen gemässigen Naturalismus, vergleichbar mit Hodler und Segantini.

Anneler wohnte und arbeitete von 1938 bis zu seinem Tode am 6. Juli 1957 in Niederwichtach, im Leueren-Stock, heute Bernstrasse 25, wohnte zeitweise zusammen mit dem Schriftsteller Erwin Heimann im gleichen Hause.

Sein Werdegang in Stichworten

Anneler, Karl Paul, Kunstmaler, Zeichner und Illustrator, geboren am 13. April 1886 in Thun. Dreijährige Lehrzeit beim Dekorationsmaler Fritz Gygi in Bern, gleichzeitig Schüler der Kunstgewerbeschule. Berufsarbeit bei verschiedenen Meistern und auf dem Schloss Altenstein. Tritt hierauf als Volontär in die Ateliers Prof. Lütke-Meyers in Koburg für Theatermalerei ein. 1907 nach Bern zurückgekehrt, arbeitet er für den Kunstmaler Haberer. Herbst 1907 bis Frühling 1908 Schüler der Malschule Holosy in München. Im Wintersemester 1908/09 Schüler in der Malklasse Angelo Jank an der Münchener Akademie. 1909–1921 in Blatten im Lötschental ansässig. Malt hier Landschaften, Figuren, Tiere und Stilleben. Illustriert 2 wissenschaftliche Arbeiten seiner Schwester Dr. Hedwig Anneler: «Zur Geschichte der Juden von Elephantine» (1912) und «Lötschen, Landes- und Volkskunde des Lötschentals», Bern 1917.

Leistet im ersten Weltkrieg als Gebirgsartillerist Aktivdienst. 1923 Studienreise nach Frankreich. 1924–1933 in Grindelwald. 1933 Studienreise nach Italien und Griechenland. 1934/35 in Bern. Sommer 1935 im Engadin. 1936–1938 wieder in Bern. Seither in Wichtach ansässig. Heiratet Frau Klara («Claire») Sauser, die er beim Einkauf von Malutensilien kennengelernt hat. Zwei Söhne, Karl Markus (5.11.1944) und Franz Rudolf (28.9.1946). Macht sich einen Namen über verschiedene Ausstellungen, arbeitet vornehmlich für private Kundschaft und nach eigenem Gutdünken. Erleidet einen Auto-

unfall und ist 2 Jahre invalid bettlägerig vor seinem Tode.

Karls Bezug zum Lötschental

Die Verbundenheit zum Lötschental kommt wohl am besten zum Ausdruck im Werk «Lötschen, Landes- und Volkskunde des Lötschentals» seiner Schwester Hedwig Anneler (1888–1969), wo das Tal unter Berücksichtigung historischer, geographischer, biologischer, zoologischer, ethnologischer, sozialogischer, ökonomischer, linguistischer und literarischer Gesichtspunkte von der Historikerin untersucht und dargestellt wurde. Karl stattete das Werk mit über 200 Illustrationen aus.

Eine Verbindung zwischen Lötschental und Wichtach ergibt sich mit dem Bild der strickenden Lötschentalerin. Dazu schrieb Karl Anneler: «Im strengen kalten Winter 1939/40 mussten wir wohl oder übel wieder einmal ins liebe, alte Lötscherdorf Blatten hinauf. Mühsam war's durch den meterhohen Schnee zu wandern... Ein böses Feuerlein hatte uns das Dach überm Kopfe verbrannt; bis zum Wiederaufbau sollte es Frühling werden. So harften wir halt da oben aus; wenn's gar zu arg schneite und guxete, setzten wir uns um den glühenden Ofen. Liebe Freunde kamen zur Gesellschaft in der schmucken Älplerinnentracht. Lied um Lied wurde gesungen, Geschichten erzählt und dazu eifrig gestrickt».

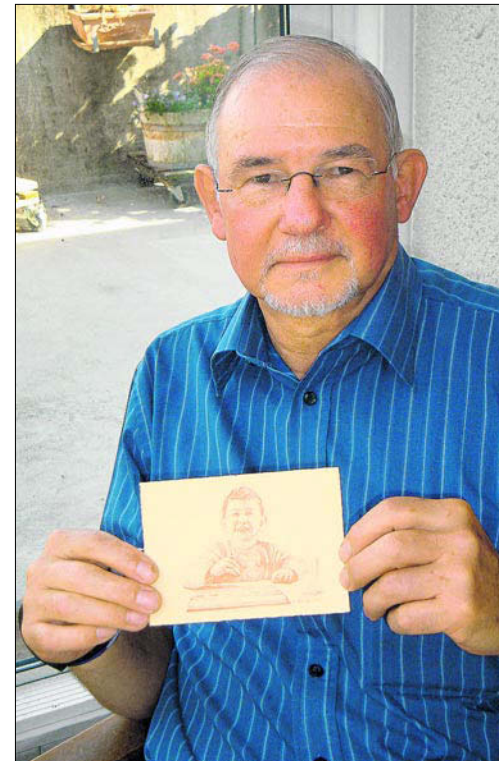
Auch später verbrachte er mit seiner Familie viel Zeit im Lötschental, wo er eine Wohnung gemietet hatte.

Im Leueren-Stock (Bernstrasse 25)

Von Bern kommend, mietete Karl die Wohnung im 1. Stock dieses Hauses und gründete



Der Leueren-Stock, aufgenommen nach dem Abholzen des «Wäldchens» (4.3.2009). Der ursprüngliche Zugang führte von der Strasse zwischen den beiden Steinen (mit einem schmiedeisernen Tor) über einen Kiesweg zum Eingang.



Sohn Markus Karl, mit einer Zeichnung seines Vaters ihn als Kind darstellend (Privatbesitz).



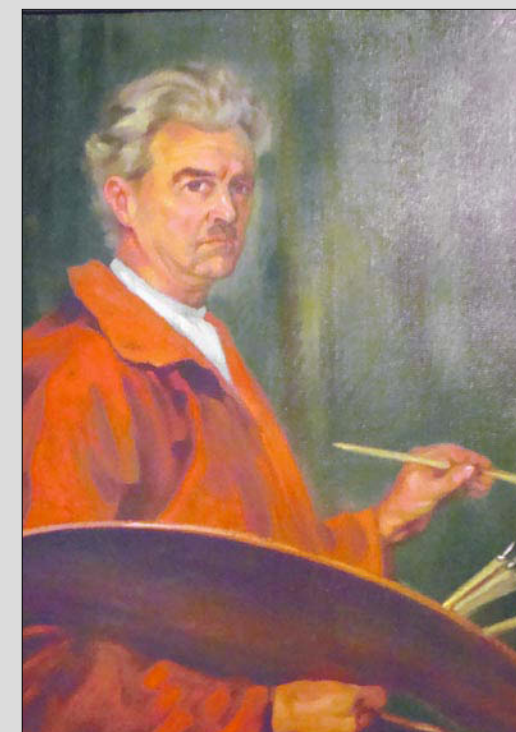
Handzeichnung mit Frau Anneler und den beiden Buben im Garten Leueren-Stock (Privatbesitz).

hier auch seine Familie. Sohn Markus erzählt zwei Episoden aus dieser Zeit, einmal vom Brand, wo wohl durch Sonneneinstrahlung durch einen Glasziegel ein Brand im Dachstock entstand, der alle dort untergebrachten Utensilien, auch Bilder, vernichtete und zur Folge hatte, dass Karl Anneler während der Sanierungszeit im Lötschental wohnte (siehe oben). Oder die Geschichte vom Gespenst, als Mutter Anneler einem fast durchsichtigen, gebeugten Alten mit Bart im Haus begegnete und Vater Anneler darauf feststellte, es handle sich um den «alten Stähli», der angeblich Marchsteine versetzt habe und nun deswegen keine Ruhe finde. Als Mutter Anneler dann einmal die Kellertüre offen fand, die sie mit Sicherheit geschlossen hatte und dann laut verlangte «Gib Ruhe, Stähli» sei die Türe von selber zugegangen. Karl organisierte darauf einen Franziskaner, der eine Exorzierung vornahm, worauf «Stähli» nie mehr gesehen wurde.

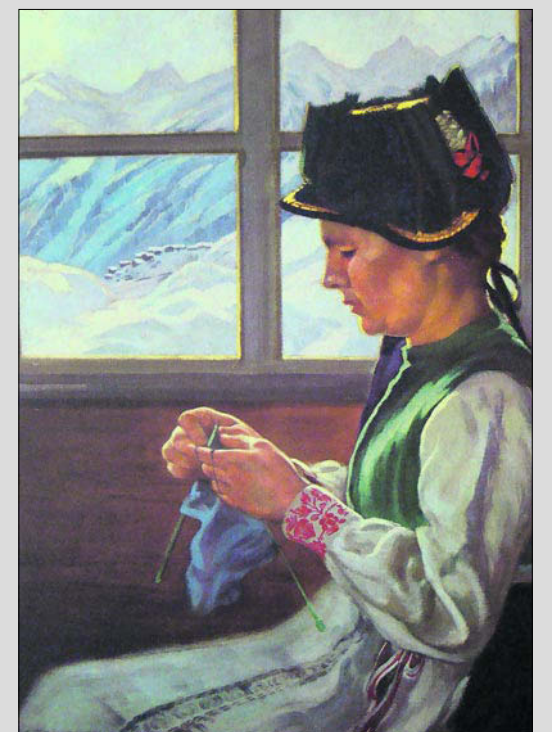
Renate Rindlisbacher, Peter Lüthi



Klara Anneler, mit Blick auf Lercheberg und Kirche (Privatbesitz).



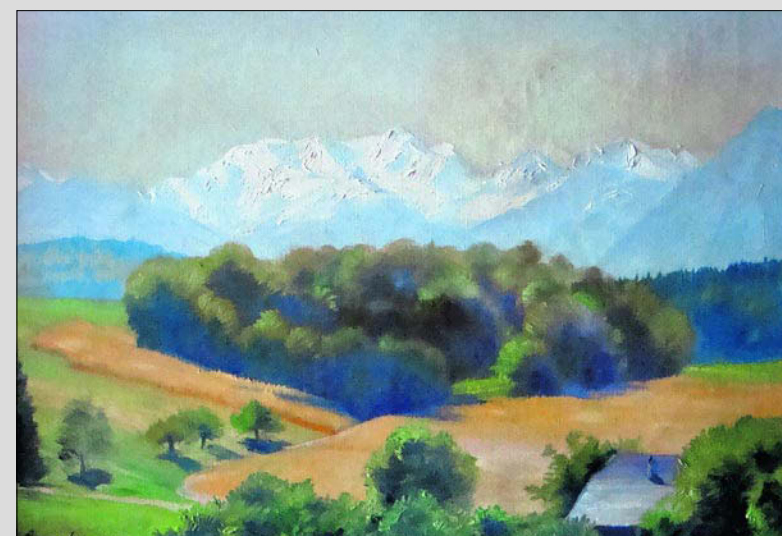
Selbstbildnis (Privatbesitz).



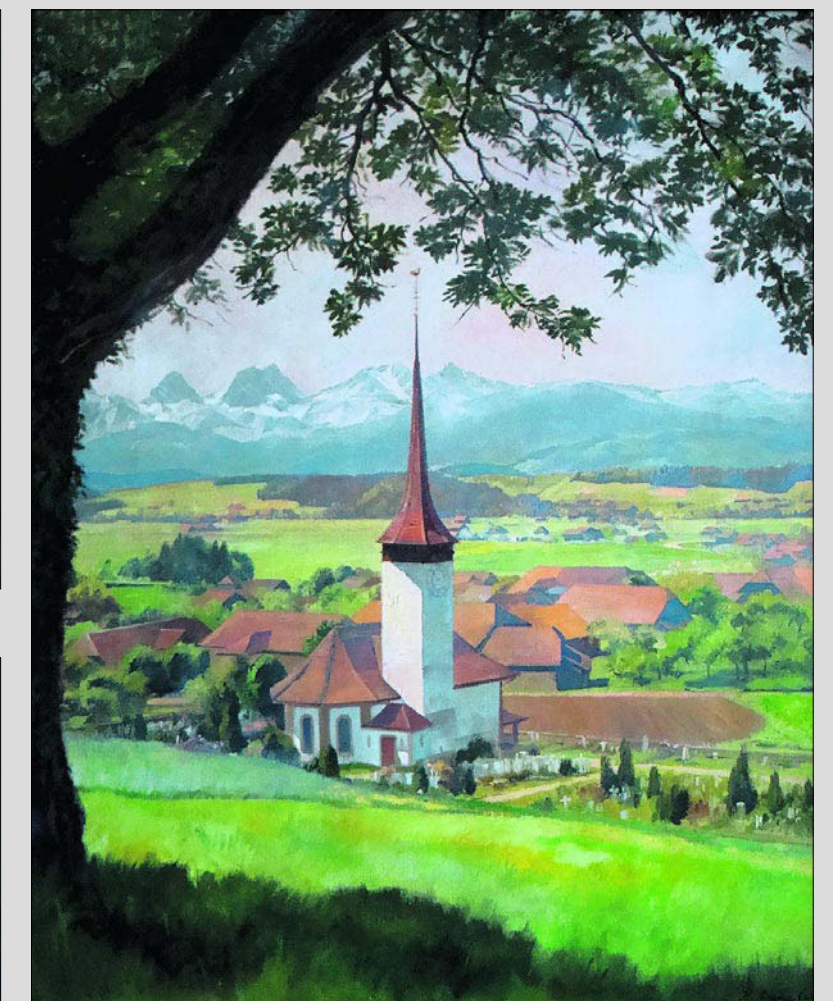
Strickende Lötschentalerin (Privatbesitz).



Schmiede Oberwichtach (Privatbesitz).



Breitenbach mit Blick ins Täli (Privatbesitz).



Kirche Wichtach, vom Lerchenberg (Gemeinde Wichtach).

Öffnungszeiten des Lötschentaler Museums in Kippel:
täglich, ausser Montag, 14 bis 17 Uhr.
(www.loetschentalemuseum.ch)

Datum Unterschrift



Gut bedient in Wichtrach



Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



JORNS
BÄCKEREI - KONDITIONEIREI
LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41

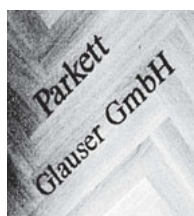
Thal **Gut**
GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH
Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Parkett Glauser GmbH
Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge
Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch

Malerarbeiten Hansruedi Jenni
3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmöslweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74

Seit über 100 Jahren!

Sommerträume lassen sich bei uns
verwirklichen: Kräuterkörbe, Palmen,
Feigen, Bananen, Oliven... Wir bringen
den Süden zu Ihnen. Gerne beraten
wir Sie auch zu Hause.



Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Der Elternverein Wichtrach strukturiert sich neu



familieplus
elternverein wichtrach

Nachdem die Tagesschule in der Gemeinde Wichtrach auf das Schuljahr 2010/11 eingeführt wurde, werden Angebote wie Mittagstisch und Aufgabenhilfe, welche bis zu diesem Zeitpunkt vom Elternverein organisiert wurden, nicht mehr benötigt. Diese sind nun durch die Tagesschule abgedeckt.

Von den bei der Gründung des Elternvereins ursprünglichen 4 Gruppen sind noch 2 Gruppen, Elternrat und Familien- & Freizeitangebote, übriggeblieben. Um das Angebot dennoch attraktiv zu erhalten, wurde zusätzlich die Internetseite www.elternverein-wichtrach.ch zu einer Informationsplattform ausgebaut. Das Ziel ist, Informationen rund um den Verein zu sammeln und zu publizieren. Beiträge und Anregungen sind gerne willkommen!

Der Elternrat ist dem Elternverein durch den Gruppenvertreter angeschlossen, weist aber eine eigene Struktur und Organisation über

das Ratsbüro auf. Beim Aufbau und beim Durchführen von grösseren Veranstaltungen arbeitet der Elternrat mit dem Elternverein zusammen.

Bis anhin wurde die Elternverein-Gruppe Familie & Freizeit seit der Gründung sehr engagiert von Barbara Häni geleitet. Leider konnte trotz intensiver Suche keine Nachfolger/in gefunden werden, welche das umfangreiche Kursangebot weiterführt. Deshalb ist das Angebot momentan stark reduziert.

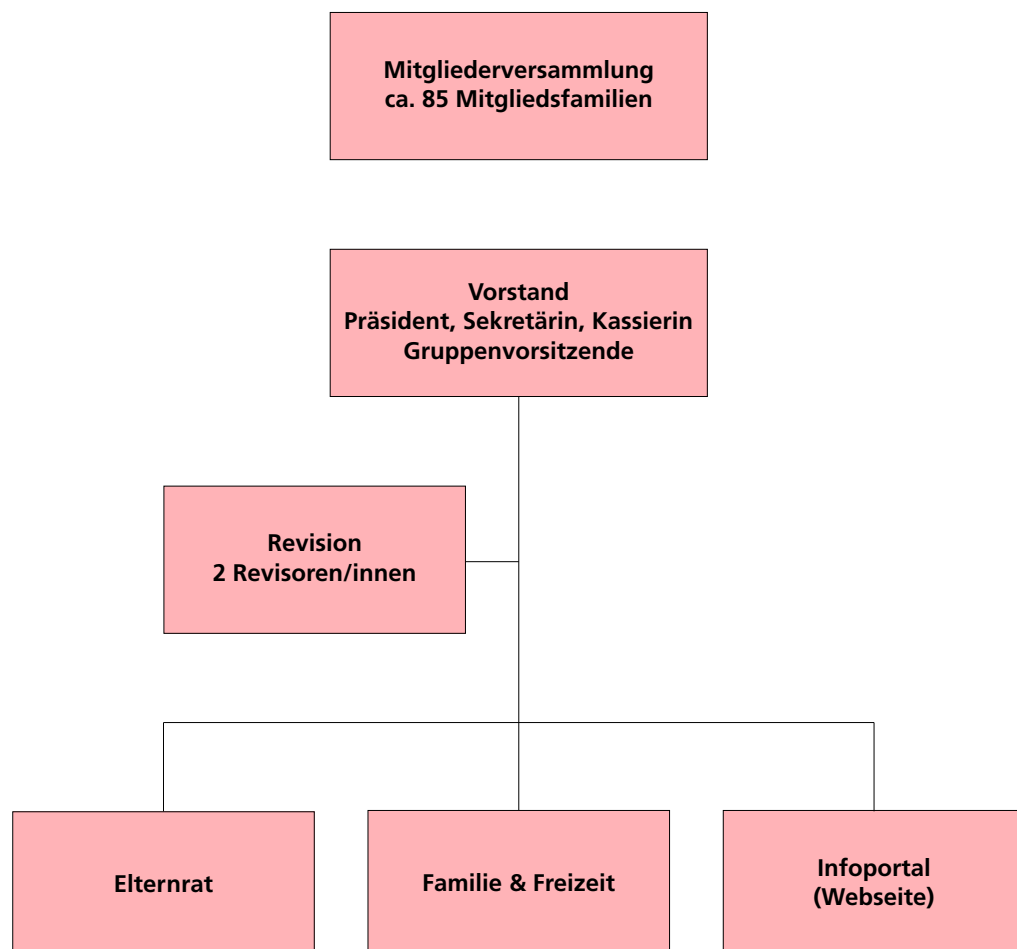
Um auch in Zukunft ein attraktives Angebot anbieten zu können, suchen der Elternverein und auch der Elternrat dringend motivierte Personen, welche bereit sind, sich zu engagieren. Sei es für einzelne Projekte wie Kurse oder Anlässe, aber auch im Vorstand werden Leute gesucht. Haben Sie Lust mitzumachen oder haben Sie eine Idee, welche Sie allein nicht umsetzen können? Kontaktieren Sie uns!
Simon Burger

+Familien in Wichtrach – ein Plus für alle
Elternverein Wichtrach FamiliePlus
Postfach 234, 3114 Wichtrach
info@elternverein-wichtrach.ch
www.elternverein-wichtrach.ch

Präsident Simon Burger
Gantrischweg 3
3114 Wichtrach
031 781 46 23
sburger@elternverein-wichtrach.ch

Sekretärin Luzia Trachsel
Stockerenweg 4
3114 Wichtrach
031 951 00 23
ltrachsel@elternverein-wichtrach.ch

Das neue Organigramm des Elternvereins



Anlass Elternrat, 19. März 2011

«CINEVENT WICHTRACH»

Kino für alle in Wichtrach. Die Idee war beim Elternrat Wichtrach schon seit längerem im Köcher. Aber wie es so ist, es braucht immer wieder motivierte Personen, welche sich zusammentun, um eine Idee umzusetzen. Niemand wusste, ob es wirklich klappen würde. Aber manchmal muss man «eifach dra häre». Wie heisst es so schön: No risk, no fun.

Nach einigen Sitzungen und mehreren Arbeitsstunden war das Fünferteam bereit für den Anlass. Das Material war organisiert, die Einsatzpläne waren gemacht. Viele freiwillige (grosse und kleine) Helfer konnten engagiert werden. Etliche Sponsoren hatten Beiträge geleistet, sowohl in finanzieller wie auch in materieller Form.

Die drei «Weisch no»-Filme wurden leider trotz dem idealen Kinowetter nur schlecht besucht. Trotz den beachtlichen Kosten dürfen wir den Erlös des Anlasses unserer Jugend zu Gute kommen lassen.

Vielen, vielen herzlichen Dank an alle Besucher, Sponsoren und Helfern. Und wer weiss? Vielleicht dürfen wir auch im nächsten Jahr sagen: «Weisch no»...

Elternrat und Ciné-Team Wichtrach
Heidi Reinhard

Wichtracher Jugend

Jugendraum Wichtrach: Ein erfolgreicher Start

Seit letztem Sommer ist der Jugendraum Wichtrach jeweils am Freitagabend geöffnet. Wir, die Mitglieder der Betriebsgruppe, können mit Genugtuung und Stolz auf eine sehr erfolgreiche Startphase zurückblicken. Keine Frage – wir machen gerne weiter!

Wir haben das Jugendraum-Jahr 2010 ausgewertet und eine Zusammenstellung gemacht, welche wir gerne offenlegen möchten. Es gab 16 Anlässe, welche insgesamt von 300 Jugendlichen besucht wurden. Dies ergibt eine ungefähre Besucherzahl von 18 Jugendlichen pro Anlass. Grundsätzlich waren es etwas mehr Jungs als Mädchen. Wir sind sehr glücklich über die guten Besucherzahlen und hoffen, dass es so weiter geht, und dass die Jugendlichen, auch wenn es jetzt am Abend länger hell und warm ist, trotzdem den Jugendraum mit ihren lachenden Gesichtern immer freitags zum Leben erwecken.

Vielfalt des Angebots

Das Jahr 2011 lief im Bezug auf die Teilnehmerzahlen ungefähr gleich weiter. Und auch die Art der Anlässe blieb ähnlich. Es gab Disco, Filmabende, Mädchenabende, Turniere, Spielabende, offene Treffs, Hip Hop- und Salsa-Kurse oder einen Singstarabend. Dies

natürlich immer noch im gleichen Schema: Entweder für 5.–6. Klasse, für 7.–9. Klasse oder für 5.–9. Klasse. Die Öffnungszeiten sind je nach dem für welche Klassen der Anlass ist anders.

Zur Einrichtung des Jugendraumes neu hinzu kam ein «Töggelikasten», worüber wir uns sehr freuen und an welchem wir grossen Spass haben. Zusätzlich wurden als Schallabdichtung feuerfeste farbige Tücher an der Decke befestigt, welche den Raum auch sehr gemütlich wirken lassen.

Die freiwilligen jungen Erwachsenen der Betriebsgruppe haben grossen Spass die Jugendlichen zu begleiten und mit ihnen einen tollen Abend zu verbringen, Spiele zu spielen und zu lachen. Nebenbei werden die freiwilligen jungen Erwachsenen weiterhin von einer Fachperson der Jugendfachstelle Aaretal begleitet. Dies ist sehr hilfreich und überaus wertvoll und wird auch in Zukunft so beibehalten.

Neben Spiel und Spass legen wir auch Wert auf die Einhaltung von Hausordnung und Jugendraumregeln. Entgegen verschiedenen Prophezeiungen sind weder auf der Gemeindeverwaltung noch bei der Betriebsgruppe Reklamationen im Zusammenhang mit dem Jugendraumbetrieb eingegangen. Für weitere Informationen steht weiterhin die Website www.jugendraum-wichtrach.ch

zur Verfügung, auf welcher auch unsere Mailadresse zu finden ist. Wir sind jederzeit dankbar für Anmerkungen oder Tipps. Dort wird ebenfalls jeweils das neue Programm aufgeschaltet. Zusätzlich hat der Jugendraum Wichtrach ein Facebook-Profil, welches die Jugendlichen rege nutzen.

Wir blicken also auf ein erfreuliches erstes Jugendraum-Jahr zurück und sind stolz auf die gute erste Phase. Nun hoffen wir auf weiterhin viele Besucher und viele tolle Anlässe.

Nadia Eugster



Meitschi-Aabe



Twister

Übersicht Besucher Jugendraum

Datum	Anlass	Klassen	Jungs	Mädchen
20.08.2010	Wände streichen	5–9	5	2
27.08.2010	Offener Treff	5–6	14	9
03.09.2010	Offener Treff	7–9	8	10
10.09.2010	Spieleabend	5–6	12	8
17.09.2010	Disco	7–9	12	10
24.09.2010	Tischfussball-Turnier	5–9	12	7
22.10.2010	Offener Treff	5–9	19	9
29.10.2010	Disco	5–6	20	12
05.11.2010	Filmabend	7–9	16	10
12.11.2010	Gruppenspiele	5–6	5	1
19.11.2010	DJ-Kurs	5–9	15	10
26.11.2010	Güezele	5–6	10	10
03.12.2010	Let's Barty Disco	7–9	8	7
10.12.2010	Meitschi-Abend	5–9	0	16
17.12.2010	Drink-Mix-Kurs	5–6	12	7
23.12.2010	Geschenke verpacken	5–9	4	0
Gesamt			172	128

Klassen	Jungs	Mädchen	Anlässe	Durchschnitt
5–6	73	47	6	20
7–9	44	37	4	20
5–9	55	44	6	17
Gesamt	172	128	16	19

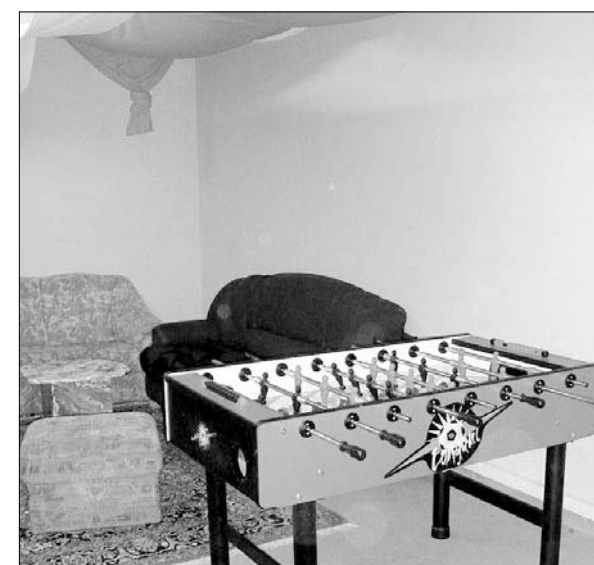
Programm bis Sommerferien 2011



Güezele



Salsa-Kurs



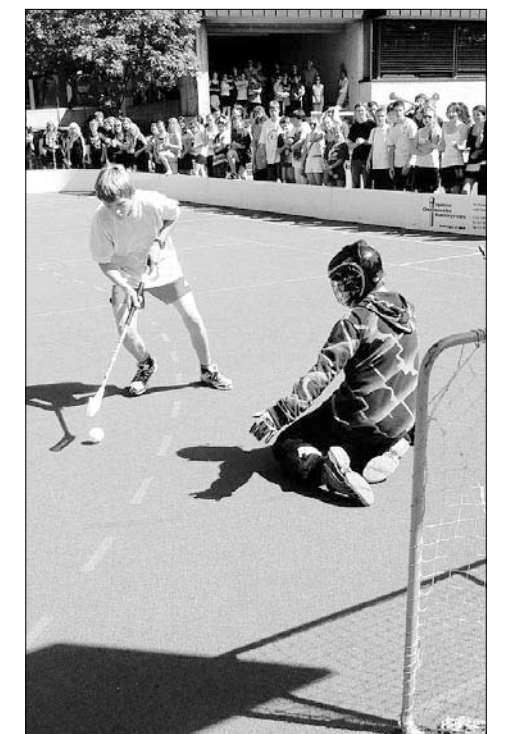
Der neue «Töggelikasten» im gemütlichen Raum.

Spiel-Trophy 2011: Hauchdünne Entscheidungen

Die diesjährige Spiel-Trophy hat viele spannende Partien gebracht. Entweder mussten Finalteilnehmer im Penaltyschiessen erkoren werden, oder eine Differenz von einem Tor machte den kleinen Unterschied. Auch in den Finalspielen wurde engagiert und fair gekämpft. Die Klasse 3a war in drei von fünf Endausmachungen beteiligt und holte sich verdient den Gesamtsieg. Den finalwürdigen Rahmen bildeten die Fans aller Klassen, die mit Vuvuzelas, Kuhglocken, farbiger Haarpracht und Stimmgewalt für eine beeindruckende Stimmung sorgten.

Auch die erstmals durchgeführten Lehrpersonen-Lernende-Matches im Volleyball und Fussball waren sehenswert. Während im Volleyball die Lernendenmannschaft das Team der Lehrpersonen in der Verlängerung in die Knie zwang, resultierte beim Fussball ein knapper Erfolg für die Lehrer-Equipe.

Text: Daniel Ramseyer, Fotos: Hansruedi Blatti



Die wichtigsten Resultate

Spiel-Trophy-Gesamtwertung

1. Klasse 3a
2. Klasse R4
3. Klasse 1c

Fan-Wettbewerb

1. Klasse 2a
2. Klasse 2b
3. Klasse 1c

Fairstes Team

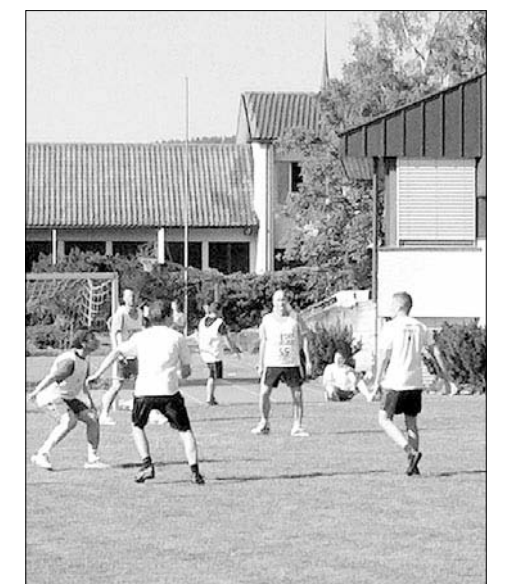
Klasse R3

Lehrpersonen-Lernende-Match Volleyball

20:22 für Schülerinnen und Schüler

Lehrer-Lernende-Match Fussball

2:0 für Lehrer





Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF MIT DIESEM INSERT ERHALTEN SIE DEN DOPPELTEN PROBON.

Wichtrach Bäckerei Bruderer
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Gerzensee Dorflade Marti

Kiesen Bäckerei Jegerlehner
Bäckerei Konditorei Confiserie Berger

Heimberg Maxi

Ursellen G. Jakob



GÜLTIG BIS 31. JULI 2011

Wir bringen Sie
auf den Gipfel des Genusses!



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG

Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen

3114 Wichtrach · 3510 Häutligen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Bernstrasse 8
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
3510 Häutligen
Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbauag.ch



Pestwurz wirkt gegen Heuschnupfen.

www.drogerie-riesen.ch



Wir wissen wie Kräuter wirken

Drogerie und Gesundheitszentrum GmbH
Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach

Carrosserie

HESS & KUNZ

Spritzwerk

Ihre Vertrauensfirma für sämtliche
Carrosserie- und Lackierarbeiten

Gerne beraten wir Sie kostenlos
und unverbindlich!

Bernstrasse 53
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 44 43
Fax 031 781 44 53

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH
TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90

www.thalman-gartenbau.ch

markus-thalman@bluewin.ch

Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33
Mobil 079 300 31 19
Fax 031 721 87 73
E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Jeden Freitag: Erntefrisches am Wichtracher Buremärit

Ende Mai ist der Wichtracher «Buremärit» in seine 15. Saison gestartet. Bis in den Dezember hinein steht der beliebte Verkaufsstand nun wieder jeden Freitagvormittag vor «Steiners Geschirrstübli».

«Nicht alles zu jeder Zeit – Jedes Produkt zu seiner Zeit!» Unter diesem Motto bieten sieben Bäuerinnen aus Wichtrach und Umgebung Lebensmittel aus eigener Produktion an. Gemüse, Früchte und Beeren sind dann erhältlich, wenn sie auch wirklich in unserer Gegend geerntet werden können. Je nach Witterung sind Rüebli, Erdbeeren oder Äpfel mal etwas früher, mal etwas später im Angebot. Es kann auch vorkommen, dass die Zwetschgen bereits vor dem Bettag ausverkauft oder die Birnen nur in geringen Mengen erhältlich sind. Diese naturgegebenen Schwankungen sind im Grossverteiler kaum noch spürbar. Der «Buremärit» bringt sie uns wieder vermehrt ins Bewusstsein.

Frisch vom Bauernhof

Wenn der Verkauf um 08.00 Uhr eröffnet wird, haben die beteiligten Bäuerinnen bereits einen arbeitsreichen Morgen hinter sich: Salat und Gemüse ernten, eine Zusammenstellung der Liefermengen erstellen, Produkte einladen und ins Dorf bringen, Marktstand einrichten. Besonders gefordert ist jeweils diejenige, die für Brot und Zopf zuständig ist. Sie beginnt mit ihrer Arbeit bereits frühmorgens um halb drei. Auch fürs Aufstellen des Marktstandes muss genügend Zeit eingerechnet werden. Nicht immer lässt Petrus die Sonne strahlen. Bei

Wind, Regen, Hitze oder Kälte braucht die Ware genügend Schutz. Zusätzlich müssen die Grundregeln der Lebensmittelkontrollstelle eingehalten werden. Weniger strenge Schutzbestimmungen gelten bezüglich der Marktfrauen. Diese sind jedoch bereits weitgehend abgehärtet. Überdies konnten sie schon öfters auf Unterstützung durch die Familie Steiner zählen, die auch mal einen Heizstrahler gegen kalte Füße montiert hat. Im Allgemeinen ist jedoch das Wetter angenehm, wie Susanne Krenger feststellt: «Oft haben wir schon sorgenvoll zum Himmel geblickt, wo sich Gewitterwolken auftürmten. Entleert haben sie sich jedoch erst, wenn wir bereits gemütlich beim Mittagessen sassen».

Eine Idee findet Anklang

Die Initiative zur Einführung eines Wochenmarktes ergriffen zwei Bäuerinnen aus Wil: Silvia Stucki und Susanne Krenger luden 30 Wichtracher Berufskolleginnen zu einer Orientierungsversammlung ein. Der Anlass, der am 27. Februar 1997 im Gasthof Löwen stattfand, stiess auf ein reges Echo. Auf Anhieb fanden sich 11 Bäuerinnen, die sich für das Projekt begeistern liessen. Bereits drei Monate später, am 30. Mai 1997, konnten die Wichtracher zum ersten Mal im eigenen Dorf «z'Märit».

In den ersten Jahren gab es einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Teams: Einige hörten auf, meist wegen Aufnahme einer Erwerbsarbeit, andere kamen neu dazu. Im Jahr 2003 bildete sich dann die «Frauschaft», die uns bis heute vertraut ist: Neben den fünf Wichtracherinnen Ruth Herzig, Susanne Krenger, Renate Brönnimann, Susanna Schüpbach und Hanni Ryser präsentieren uns auch Silvia Rolli aus Oberdiessbach und Marianne Graf aus Häutligen im Turnus ihre Spezialitäten. Wen wir vor uns haben, verrät jeweils die Arbeitsschürze mit eingesticktem Namen.

Ein eingespieltes Team

Das Angebot ist vielseitig und abwechslungsreich. Die Marktfrauen lieben das Experimentieren. Einmal gibt es Wichtracher Nektarinen zu kaufen, ein andermal Kiwi, blaue Bohnen, bunte Tomaten oder lila Kartoffeln. Auch zum Verschenken findet sich immer etwas: Dörrfrüchte, Teemischungen, Sirup und Gützi sind sorgfältig zusammengestellt und liebevoll verpackt. Saisonrechte Blumensträusse runden das Angebot ab.

Für dieses breite Sortiment müssen jeweils auch die Verkaufspreise festgelegt werden; ein Thema, mit dem sich die Marktfrauen schwertun, wie die Rechnungsführerin



Susanne Krenger



Ruth Herzig



Susanna Schüpbach



Hanni Ryser



Silvia Rolli



Marianne Graf



Renate Brönnimann

Bilder SL

Infothek

Der «Buremärit» wird seit 1997 von einem Bäuerinnen-Team aus Wichtrach und Umgebung durchgeführt. Das Ziel ist es, saisongerechte Produkte auf kurzen Wegen direkt vom Produzenten zum Konsumenten zu bringen.

Zum Angebot gehören Gemüse, Obst, Eier aus Freilandhaltung, Backwaren, Spezialbrote, Sirup aus einheimischen Früchten und Kräutern, Konfitüren, Gelees, Honig, Dauerwürste, Käse, Blumen und Gestecke. Alles ist natürlich konserviert und klar deklariert.

Auf Bestellung werden auch Geschenkkistli zusammengestellt.

Öffnungszeiten

Jeden Freitag von Ende Mai bis Anfang Dezember von 08.00 bis 11.30 Uhr vor «Steiners Geschirrstübli».

Susanne Krenger bestätigt: «Wir Bäuerinnen haben oft noch Hemmungen, nicht nur kostendeckende, sondern auch Gewinn bringende Preise zu verlangen». Sie stützen sich deshalb hauptsächlich auf die Empfehlungen des Bauernverbandes.

Die Koordination der anfallenden Aufgaben erfolgt an den monatlichen Teamsitzungen. Dabei kommt die langjährige Zusammenarbeit nicht nur im speditiven Abhaken der Traktanden zum Tragen. Auch Spass und Geselligkeit werden gross geschrieben. So begibt man sich ab und zu gemeinsam auf einen Ausflug, wo mitunter auch neue Ideen geboren werden. Sogar auf Ferienreisen mit der Familie denken die Marktfrauen an ihre Geschäftspartnerinnen und packen ein passendes Mitbringsel in den Koffer. Auf diese Weise kamen zum Beispiel alle zu einem flachen Stein von einem schottischen Strand, mit dem sie den Marktstand auf der abschüssigen Fläche unterstellen können.

Diese lockere Stimmung im Team ist jeweils freitags sichtbar, wenn die Marktfrauen gut gelaunt hinter dem reich bestückten Verkaufstisch stehen.

Silvia Leuenberger



Aus der Region für Wichtrach



JOHO GMBH Schreinerei-Küchenbau

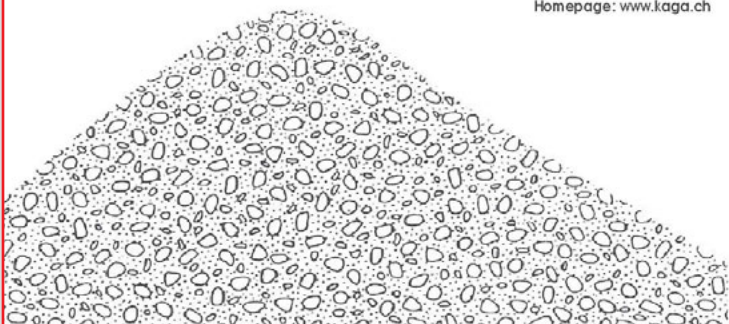
Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

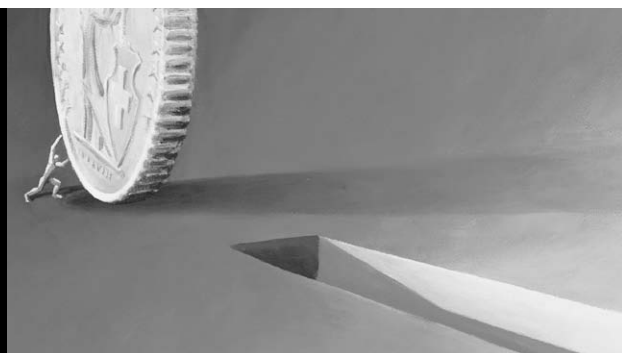
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Der starke Partner in Ihrer Region

KIRCHDORF
KONOLTFINGEN
WICHTRACH
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
MÜNSINGEN
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
www.slm-online.ch



Mit uns cha me rede!



SPAR-LEIHKASSE
MÜNSINGEN

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Silvia Leuenberger
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schwyer, Imre Haklar (Bern)
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Druckzentrum Espace Media AG, Bern
Adresse	Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Unser Wald - Nutzen für alle.

Die UNO hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt.

Wir von der **SVP** Sektion Wichtrach möchten damit die Aufmerksamkeit auf eines der wichtigsten Ökosysteme lenken.
Wir laden die gesamte Bevölkerung ein, an diesem Anlass teilzunehmen.

- Warum Holznutzung ?
- Warum Forstdienst ?
- Wald und Wild ?
- Lothar, 10 Jahre danach
- Schützt der Wald vor Hochwasser?
Wälder erbringen weltweit vielfältigste Leistungen. Sie liefern die nachwachsende Ressource Holz und sauberes Trinkwasser, schützen vor Naturgefahren, bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dienen immer mehr Menschen zur Erholung.

Dieser Anlass wird am 2. Juli 2011 wie folgt durchgeführt:

15.00 Uhr Besammlung beim Eichelspitz.
Fussmarsch durch den schönen Wald. Während des Fussmarsches erklärt uns Herr Hansjörg Habegger, Wichtrach, Revierförster, die Funktionen und Eigenheiten des Wichtracher-Waldes.
anschliessend sind alle eingeladen zum gemeinsamen Apéro und „Brätlen“ im Eichelspitz. Das mitgebrachte Bratgut kann auf den vorbereiteten Grillstellen gebraten werden. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Die Möglichkeit besteht, auch direkt am gemütlichen „Brätlen“ teilzunehmen. Herr Hansruedi Bachofner orientiert Sie am Durchführungstag gerne über die Brätlistelle. Natel 079 540 60 93.

Wir freuen uns auf eine grosse Besucherzahl.
SVP Wichtrach



Wir bewegen uns für Sie!

computeria.wichtrach

Tel. und Fax: 031 781 07 35
E-Mail: info@computeria-wichtrach.ch
www.computeria-wichtrach.ch

Wie wollen wir uns bewegen? Um das zu beantworten, greife ich aus unserem Kursangebot zwei «alte Bekannte» heraus, nämlich die Themen «Digitalfotografie» und den «PC-Einsteigerkurs».

Beide Angebote sind in den letzten Jahren auf grosses Interesse bei unseren Kunden gestossen. Warum also daran schrauben? Es ist bekanntlich nichts so gut, als dass man es nicht verbessern könnte. Zudem fördert eine allzu grosse Routine die Betriebsblindheit. Wir haben uns also entschlossen, die beiden oben erwähnten «alten Bekannten» einer Verjüngungskur zu unterziehen. Die Verjüngungskur wurde unterschiedlich auf die beiden Themen angewendet. Beim Thema «Digitalfotografie» wurde der Inhalt einer neuen Zielsetzung angepasst, beim «PC-Einsteigerkurs» wurden – bei gleich bleibender Zielsetzung – neue Lehrmittel eingesetzt.

Digitalfotografie

Wir stellten das Thema unter das neue Motto «Vom Sujet zum Album» und passten den Inhalt an. Folgende Endzielsetzung gilt es zu erreichen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei Kursende in der Lage, mit Hilfe einer Fotobuch-Software ein Fotoalbum sowie weitere Präsentationen zusammen zu stellen.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung müssen Vorarbeiten geleistet werden. Dazu wird der Kurs in drei Teile gegliedert. Die Teile 1 und 2 sind den Vorarbeiten gewidmet, also dem Schaffen von Voraussetzungen, damit im Teil 3 das Fotobuch als Hauptziel erarbeitet werden kann.

Das Motto beinhaltet ja auch das «Sujet». Also starten wir im ersten Teil – Digitale Fo-

tografie – mit dem Sujet, beleuchten das Werkzeug Kamera, Sie machen in einem Praxisteil mit der eigenen Kamera Innen- und Aussenaufnahmen. Sie betrachten die gemachten Bilder, analysieren sie, erkennen Fehler und ziehen Lehren. Als Resultat haben Sie Bilder, die als Basis für die Weiterbearbeitung dienen.

Der zweite Teil – *Ordnung in der Fotoablage* – versetzt Sie in die Lage, sich eine sichere Handhabung beim Übertragen der Bilder von der Kamera zum PC anzueignen sowie die Möglichkeit zu schaffen, gesuchte Bilder im PC jederzeit wieder leicht zu finden.

Der dritte Teil – *Fotobuch erarbeiten* – bildet den Schwerpunkt des Kurses. Während zwei Halbtagen werden Sie u.a. folgende Schritte durchlaufen:

- Bildauswahl treffen und ordnen, in die Fotobuch-Software importieren
- Schrittweises Erstellen des Fotobuches mit Hilfe der Software
- Möglichkeiten für weitere Darstellungsarten von Bildern aufzeigen.

Ein Fotobuch mit eigenen Bildern erstellen bildet für Sie den Abschluss des Kurses.

Der neu konzipierte Kurs hat im 1. Halbjahr 2011 seine Feuertaufe bestanden. Das Resultat war erfreulich. Das neue Angebot für das erste Halbjahr 2011 war innert kürzester Zeit überbucht! Auch für das zweite Halbjahr 2011 sind zwei der drei Teile «ausverkauft». Dieses Echo freut uns und führt dazu, das Angebot in die Planung für 2012 erneut aufzunehmen.

PC-Einsteigerkurs

Dieses Angebot für Anfängerinnen und Anfänger heisst neu «PC-Einführung».

Bis heute wurde (mit Erfolg) für die Ausbil-

dung ein Lehrbuch vom Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH eingesetzt. Im Kurs 2. Halbjahr 2011 werden Sie mit Lernvideos «Starthilfe50-DVD» arbeiten. Sie finden auf den DVD Videos, die den Umgang mit dem Computer erklären und ausgewählte Programme vorstellen. Es wird Ihnen gezeigt, wie man Windows bedient, E-Mails nutzt, Programme installiert und wie Sie das Internet so benutzen, dass Sie persönlich auch wirklich etwas davon haben (unten ein Teil des Inhaltsverzeichnisses aus der DVD «Internet»).

Internet*

Allgemeines

Wie ist eine Internetseite aufgebaut?

3min 51sek
leicht

In einer E-Mail verspricht mir jemand sehr viel Geld. Stimmt das? Was ist zu tun?

5min 44sek
leicht

Was passiert, wenn man eine Internet-Adresse (URL) falsch eingibt?

5min 40sek
leicht

Was ist "Captcha"?

5min 03sek
mittel

Was sind eigentlich Blogs? Und was ist bloggen?

7min 12sek
leicht

Was sind Emoticons und was haben Sie zu bedeuten?

5min 09sek
leicht

In den Lernvideos sehen Sie nach einer kleinen Anmoderation den Computerbildschirm, danach folgt das Video immer der Computermouse. Sie sehen also direkt, was erklärt wird, und können das Gelernte sehr leicht in Echtzeit am eigenen Computer nacharbeiten.

Sie können die Starthilfe50-DVD am ersten Kurstag bei uns erwerben. Damit können Sie auch ausserhalb des Kurses lernen und Stoff wiederholen, das eigene Lerntempo bestimmen.

Wir sind überzeugt, dass sich mit diesem neuen Lehrmittel schneller ein Lernerfolg einstellt!

Bö



Konzentriert und interessiert: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einem PC-Kurs.



Bilder zvg

Osterhasenvernissage bei Bruderer

Therese und Walter Bruderer öffneten am Sonntag, 20. März, die Geburtsstätte ihrer Osterhasen.

Die zahlreichen Besucher konnten in der festlich dekorierten Backstube eine tolle Ausstellung mit einer grossen Hasenparade, vielen traditionellen, neuen und frechen Ostergebäcken sowie originellen Geschenkideen bewundern. Konditorinnen erklärten den Werdegang der Köstlichkeiten, die begeisterten Kunden durften nach Lust und Laune degustieren – unter anderem acht Sorten Osterfladen und Schokoladengeschmacksrichtungen wie Waldbeer, Zitrone und Caramel. Im Festzelt wurden Zwickelbier, Kaffee und Süssigkeiten angeboten, an weiteren Ständen präsentierten sich vier Geschäftspartner wie der Geflügelhof Neuhaus mit prächtig dekorierten Eiern, die Töpferei Maurachern mit kunstvoller Keramik, die Gärtnerei Liebi mit Pflanzenarrangements und die Drogerie Riesen mit Gewürzmischungen.

Ein rundum gelungener Anlass!

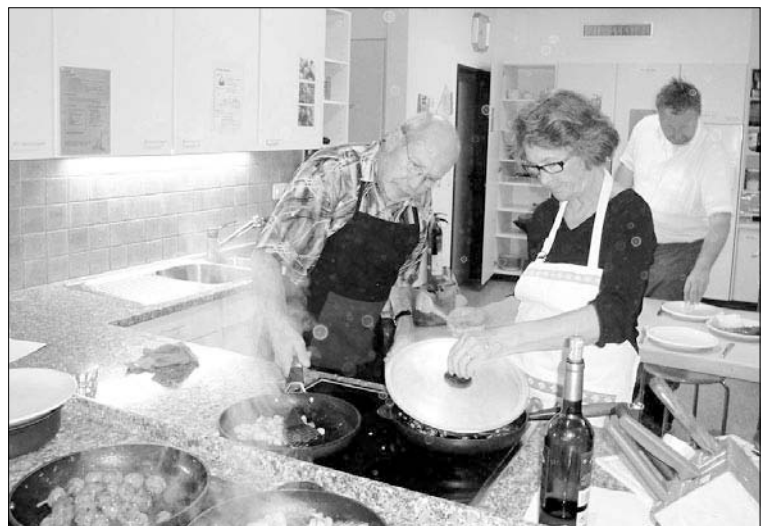
Text/Bilder: panissimo



Tapas-Kurs Frauenverein Wichtrach

Am 4. Mai 2011 bereiteten 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter der Leitung von Martin Nussbaum (Koch, Münsingen), gemeinsam die typisch spanischen, kleinen Köstlichkeiten zu, welche als Apéro oder kleine Mahlzeit genossen werden können.

Vreni Schulz



KOMMT VORBEI, «BEWEGT» EUCH INS STADELFELD

DRACHEFEST 2011

FREITAG 26. & SAMSTAG 27. AUGUST

Ein Dorffest, warum?

Wichtracherinnen und Wichtracher jeden Alters treffen sich gegen Ende des Sommers im Stadelfeld, dem geographischen Zentrum der Gemeinde, zu Spiel, Plausch und gemütlichem Zusammensein.

Einige Höhepunkte

ESSEN & TRINKEN

Am Freitag und Samstag können sich alle mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten aus Wichtrach verwöhnen lassen:

- Snacks • Pizza-Ofen • Feines vom Grill • Bodenständiges vom Herd
- Glacen & Desserts • Kaffeebar, reichhaltiges Getränkesortiment

Am Abend jeweils Barbetrieb.

Eine willkommene Möglichkeit neue und alte Freundschaften zu pflegen und gute Gespräche zu führen.

UNTERHALTUNG FÜR ALLE

Freitagabend: Die Musikgesellschaft, die Trachtengruppe, die Schüler- und Jugendband sowie die Musikschule mit einem «klassischen Fenster» tragen mit ihren Darbietungen zum kulturellen Abend und vor allem für viel Abwechslung bei.

Samstagabend: Gemütlicher Tanzabend mit DJ Let's go – Musik von A-Z für alle!

UNTERHALTUNG SPEZIELL FÜR DIE JÜNGEREN KIDS

Samstagnachmittag: Die Märlitante Barbara Burren erzählt spannende Geschichten, welche sicherlich jedes Kind erfreuen und in den Bann ziehen wird. Weiter sorgen ein Kleintier-/Streichelzoo und ein Kinderschminken für staunende Augen und gute Laune.

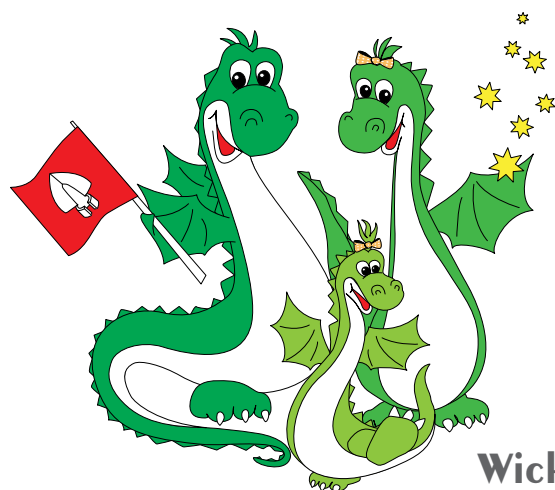
Machen Sie bei den sportlichen Aktivitäten wie Beach-Volleyball, Petanque, Drachenwettkampf, usw. mit?

Teilnahme möglich als Einzelperson, Familie oder in Gruppen.

Melden Sie sich bei:

Walter von Gunten, Telefon 079 252 41 22, voguko@bluewin.ch

Bisch derbi? Ein Dorffest für alle, schön DICH/EUCH zu treffen...



WICHTRACH BEWEGT

PROGRAMM

FREITAG, 26. AUGUST 2011

FESTGELÄNDE & BÜHNE

★ Ab 17.00 Uhr
Neuzuzüger Event,
Quer durch Wichtrach anschliessend Apéro★

★ Ab 19.30 Uhr
Wichtracher Kulturabend★
Von volkstümlich bis klassisch

SAMSTAG, 27. AUGUST 2011

RUNDUM

★ Ab 10.00 Uhr
Beach-Volleyball, Training & Plauschmatch

★ Ab 11.00 Uhr
Drachewettkampf
Plausch, Spiele und Sportliches★

★ Ab 14.00 Uhr
Petanqueturnier
Märli-Tante, mit fantastischen Geschichten
Kinderprogramm, mit Schminken & mehr★
Kleintier- und Streichelzoo

★ Ab 18.00 Uhr
Rangverkündigung, Drachewettkampf

FESTGELÄNDE & BÜHNE

★ Ab 10.00 Uhr
Festwirtschaft, Eröffnung mit Kafi und Gipfeli★

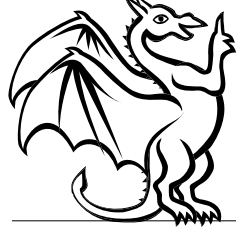
★ Ab 20.30 Uhr
Tanz- & Unterhaltungsabend
Musik für alle, die Bühne ist frei★

★ Ab 21.30 Uhr
Überraschungsgast
Sei um 21.30 auf dem Festgelände★

Präsentation Wichtracher Dorfchronik
An beiden Tagen durchlaufend bis 20 Uhr★

Kulinarische Köstlichkeiten & Barbetrieb
Gemütlichkeit – Unterhaltung – Spass
Treffen – Plausch – Zufriedenheit





Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

www.senioren-wichtrach.ch



Leiter: Fritz Eyer
Herrlichkeit 13
Tel. 031 781 12 43

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt
Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wandertag ist immer der 1. Dienstag im Monat. Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren oder unter www.senioren-wichtrach.ch.



April 2011: Frienisberg–Chutzenturm–Schüpfen.

Radwandern

Kontaktadresse:
Ursula Brügger
Stadelfeldstrasse 31, Tel. 031 781 21 35

Programm 2011:
28.6.: Kirchdorf, Limpachtal
12.7.: Thun–Spiez
siehe www.senioren-wichtrach.ch

Jassen

Kontaktadresse:
Ernst Baumann
Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am 1. Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Wer ist Seniorin/Senior? Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. **Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.**
Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Seniorinnenturnen

Kontaktadresse:
Annalise Herren
Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Programm auf Anfrage.

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross
Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross (Anmeldung erforderlich).

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher
Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Segeltour auf dem Thunersee: auf Anfrage
12.–19. September 2011: Flussfahrt Charente, Frankreich, ab Jarnac.
Siehe auch www.senioren-wichtrach.ch oder auf Anfrage.

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
Ursula Kilchenmann
Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

Programm 2011:
17.8.: Emmental (Gotthelf)
07.12.: Kehrlichtverbrennung Thun auf Anfrage oder www.senioren-wichtrach.ch

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi
Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:
– Führen des historischen Archivs;
– Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;
– Geschützte Häuser in Wichtrach;
– Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.
– Hefte zur Ortsgeschichte Wichtrach, siehe unter www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte.

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger
Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Lisnerhöck

Kontaktadressen:
Doris Loosli
Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
Meieli Siegenthaler
Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr, im Gasthof Löwen Wichtrach.

TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:
Toni Wehrle
Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld, fällt während den Schulferien aus.



April 2011: Besichtigung Tropenhaus Frutigen.

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Aare-Gürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:
– Grund- und Behandlungspflege
– hauswirtschaftliche Leistungen
– Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:
Am Vortag melden bei Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24

Pro Senectute

Kontaktadresse:
Pro Senectute
Beratungsstelle Konolfingen
Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
Corina Reber, Tel. 031 781 08 64
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Preis: Fr. 13.– pro Person
Auskunft und Anmeldung:
Monica Jutzi,
Tel. 031 781 00 65 oder 079 563 69 30,
Susanne von Gunten,
Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

Seniorenreise: 21. Juni 2011

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst: Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
Auskunft:
Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20): Jeden 1. Samstag im Monat, 10–16 Uhr.
Auskunft: Margrit Gerber,
Tel. 031 781 26 08 oder 031 781 21 16

Haben Sie Fragen zum Thema Energie?

Energieberatung für wen?

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland richtet sich an Privatpersonen und Unternehmen, die eine bauliche Veränderung planen oder eine neue Heizung anschaffen wollen. Die Beratung zeigt das Sanierungs- und Energiesparpotential eines Objektes auf, priorisiert die Investitionen und unterbreitet praxisbezogene, ökologische und wirtschaftliche Vorschläge zur Umsetzung.

Nutzen für den Kunden

Nach der Beratung durch die engagierten und erfahrenen Spezialisten der Energieberatung Bern-Mittelland wissen die Kunden, welche weiteren Schritte sie einleiten müssen, um ihr Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Die Planungs-, Projektierungs- und Umsetzungsarbeiten sind nicht Bestandteil der Energieberatung. Dazu müssen Architektur- und Ingenieurbüros sowie ausführende Firmen beigezogen werden.

Energieberatung neu in Bern, Konolfingen und Schwarzenburg

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland steht der Kundschaft nach Voranmeldung neu an 3 Orten zur Verfügung:

Täglich	Jeden Donnerstag	Jeden 3. Freitag im Monat
Büro Bern Höhweg 17 3006 Bern	Gemeindeverwaltung Konolfingen Bernstrasse 1 3510 Konolfingen	Gemeindeverwaltung Schwarzenburg Bernstrasse 1 3150 Schwarzenburg

Kontakt

– Montag bis Freitag von 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr unter 031 357 53 50
– info@energieberatungbern.ch
– www.energieberatungbern.ch

Kosten der Energieberatung

Die Energieberatung Bern-Mittelland wird durch 83 Gemeinden und den Kanton Bern unterstützt.
– Die Erstberatung am Telefon, per Mail und in den Büros Bern, Konolfingen und Schwarzenburg ist kostenlos.
– Für die Beratung vor Ort wird – je nach Objekttyp der Liegenschaft – eine Kostenpauschale von Fr. 100.– bis 250.– erhoben.
Über die Beratung wird ein Kurzbericht erstellt und abgegeben.

Littering und Vandalismus

Projekt Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum

Leider haben in den vergangenen Jahren die Probleme mit dem achtlosen Wegwerfen von Abfall (Littering) und den mutwilligen Sachbeschädigungen (Vandalismus) auch in unserer Gemeinde zugenommen. Das verursacht Kosten und ist ein Ärgernis. Für die Nutzung der öffentlichen Räume, z.B. die Umgebung von Schulanlagen und Rasenfelder, Spiel- und Sitzplätze, gibt es unterschiedliche Bedürfnisse. Während Kinder und Jugendliche dort gerne spielen und sich treffen, fühlen sich Anwohner und Anwohnerinnen zum Teil gestört. Damit Wichtrach ein attraktiver Wohnort bleibt, sollen mit dem Projekt Regeln definiert werden, die von allen Bedürfnisträgern akzeptiert werden können. Weiter soll das gegenseitige Verständnis gefördert werden. Ziel ist, die Bedürfnisse von allen Generationen möglichst weitgehend und ausgewogen zu erfüllen.

Eine Projektgruppe soll bis November 2011 dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten, die kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen.

Das «Verhalten im öffentlichen Raum» wird Thema sein für die «Wichtracher Gespräche 2011» im Oktober. **PL**

Maibummel der Polysport-Gruppe Wichtrach

Samstag, 21. Mai 2011: stahlblauer Himmel, fröhlichsommerliches Wetter. Um 8.15 Uhr erscheinen beim Bahnhof Wichtrach neun muntere Mitglieder der PSG Wichtrach in bequemer Trekkingkleidung, sportlichen Schuhen und mit gefülltem Rucksack. Wie im Vorjahr ist das Ziel des Maibummels ein Rätsel. Moment mal: Was guckt denn da aus einem Rucksack einer der Organisatoren hervor? Zwei Angelruten heizen das Rätselraten ums Ziel an. Nach einem Gaumen schmeichelnden Welcome Drink steigen wir in den Zug nach Thun.

In Thun lassen wir uns vorerst zu den Bushaltestellen lotsen, was sich als falsche Fährte entpuppt. In letzter Minute steigen die Abenteuerlustigen auf das Schiff «Bubenbergr» und geniessen das prächtige Panorama rund um den Thunersee. Gespannt verlassen die Aktivsportler in Gunten das Schiff. Doch bereits einige Minuten später sitzen die Herren entspannt im nahe gelegenen Restaurant und genehmigen sich einen Energie spendenden Drink.

Doch dann wird's endlich ernst: Ein anstrengender Anstieg durch die steile Gumschlucht in Richtung Sigriswil steht uns bevor. In der Schlucht wird uns bewusst, welche Spuren das derzeit trockene Wetter hinter-



Die PSG-Wandergruppe.

Bilder zvg

lässt. Nach 40 Minuten Schweiß treibender Wanderung erreichen wir voller Tatendrang Sigriswil. Allmählich dämmt es uns: Die Reise führt zum Forellenfischen in die Grabenmühle, eine originelle Fischzucht im Country-Stil. 2007 erhielt das Projekt Grabenmühle Sigriswil von der Volkswirt-

schaftskammer Berner Oberland den Innovationspreis Berglandwirtschaft.

Das soll unser ausserordentlicher, sportlicher Nervenkitzel werden?! Doch selbst untalentierte, erstmalige Fischer meistern die Aufgabe mit Bravour, da die hungrigen Forellen sich schnell am Köder festbeissen. Unter den gegebenen Umständen stellt das Fischen keine Meisterleistung dar, dennoch wagen nur wenige Hartgesottene einen glitschigen, zappeligen Fisch zu packen und ihn per Holzknebel mit einem Nackenschlag zu töten. Die gefangenen Forellen werden vom Personal fachmännisch filetiert und mariniert. Der Barbecue-Smoker ist bereits eingeeizt, die Forellen und Bratkartoffeln müssen nur noch eingeschoben werden. «En Guete und Proscht!» – frischer Fisch ist beste Kost! Gut verpflegt lassen wir uns um 15 Uhr gemütlich mit dem Postauto nach Thun befördern, danach geht es mit der S1 zurück nach Wichtrach. Zu guter Letzt stossen wir in Wichtrach zum runden Geburtstag von Reto Reinhard an.

Die amüsanteste Mutprobe wurde heute allerdings ein «polysportiver» Trend: Einige Übermütige lassen sich zum «Planken» überreden, das heisst sie balancieren mit geradlinigem Körper mal auf einer Schiffsbank, mal auf einem Holzpflock oder mal auf einem SBB Ortsschild. Freilich, heute mussten wir unsere sportlichen Grenzen nicht ausreizen, dafür war der gemeinsame Spass- und Genussfaktor um so grösser. Auch dieses Jahr war der Maibummel ein voller Erfolg, ganz im Sinne unseres Mottos: «Fit & Fun». Herzlichen Dank den beiden Organisatoren Patrik Amez-Droz und Patrick Senn.

Markus Mosimann, Roberto Minichiello



Gute Stimmung auf dem Schiff und Beim Fischen.





11. bis 13. März:

Unterhaltungsabend des Turnvereins

Der Turnverein Wichtrach unterhielt mit dem Thema «Asterix bei den Aarixtalern» die zahlreichen Gäste. Alle drei Vorstellungen in der Mehrzweckhalle fanden vor vollen Zuschauerrängen statt.

Bild Bernost



30. April:

Das Landifest lockte wieder zahlreiche Besucher an

Es ist bereits zu einer Tradition geworden, und traditions-gemäss erschienen auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das vielfältige Angebot und das prächtige Wetter sorgten allgemein für eine gute Stimmung.

Bild Bernost

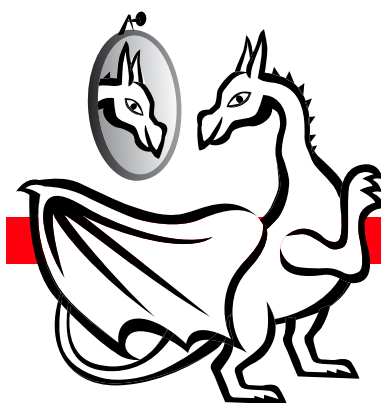


5. Juni:

Wichtracher Züchter zeigten ihre Jungtiere

Traditionsgemäss führte der Kleintierzuchtverein (KZV) Wichtrach-Gerzensee seine Jungtierschau durch. Die zahlreichen Besucher konnten dabei vielversprechende junge Kaninchen, Tauben und Hühner bestaunen.

Bild: Bo.



Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



11. Mai:

Jugendsymphonieorchester begeisterte im «Sagibach»

Mit einem eindrücklichen Konzert begeisterte das Jugendsymphonieorchester Bern in der Eishalle Sagibach, die praktisch bis auf den letzten Platz gefüllt war. Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen.

Bild Olivier Robins

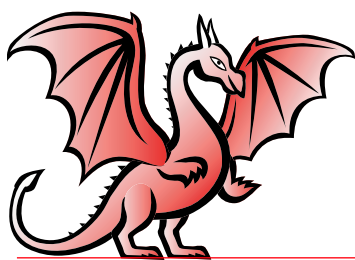


16. bis 18. Juni:

Tag des offenen Gartens

Engagierte Gartenfreunde zeigen ihre Gärten, so auch die Wichtracherin Kathrin Bärtschi zum Beispiel ihr Trockenbiotop mit Insektenhaus. Mehr unter www.offener-garten.ch.

Bild: PL



Was isch los?

Feste

Montag, 1. August:
Bundesfeier mit der Musikgesellschaft bei der Landi.

Samstag/Sonntag, 6./7. August:
Sommerfest des EHC Wiki im Thalgut.

Freitag/Samstag, 26./27. August:
Drachefest der Gemeinde Wichtrach im Stadelfeld.

Frauenverein

Dienstag, 21. Juni:
Seniorenreise.

Mittwoch, 17. August:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.

Kirche

Montag, 20. Juni:
Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 26. Juni:
Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche.

Sonntag, 3. Juli:
Ökumenischer Gottesdienst, bei schönem Wetter im Predigtwald.

Samariterverein

Samstag, 20. August:
Globi-Kurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Sport

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni:
Rad-Schweizermeisterschaften aller Kategorien mit Wichtracher Beteiligung in Kirchdorf (Organisator: RSC Aaretal Münsingen).

Sonntag, 3. Juli:

Hornussen, Meisterschaftsspiel in Wichtrach.

Weiteres Datum: Sonntag, 10. Juli.

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Juli:

Berner Polo Trophy, Turnier des Polo Clubs Bern in Wichtrach, Spielgelände Siedlungsstrasse (Freitag ab 15.30, Samstag ab 14 und Sonntag ab 12 Uhr).

Mittwoch, 3. August:

Obligatorische Übung der Schützen.

Weiteres Datum: Samstag, 27. August.

Verschiedenes

Samstag, 2. Juli:

Waldbegehung der SVP mit dem Revierförster.

Mittwoch, 13. Juli:

Jazzabend im Zentrum Kreuzplatz, 19.00 bis 23.30 Uhr.

Freitag, 19. August:

Wahlveranstaltung der Wichtracher Parteien.

Samstag, 3. September:

Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.

Voranzeige:

Der Weg des Kiesabbaus

Unter dem Titel «Der Weg des Kiesabbaus – Das Gedächtnis einer Landschaft» organisiert die Stiftung Landschaft und Kies zusammen mit der Kies AG Aaretal am Mittwoch, 7. September, 14.00–17.00 Uhr eine öffentliche Führung im ehemaligen Kiesabbaugebiet von Wichtrach.



Notieren Sie sich bei Interesse dieses Datum. Eine detaillierte Beschreibung samt Anmelde-möglichkeit erfolgt in der nächsten Drachepost.

**Roger Lötscher, Geschäftsführer
Stiftung Landschaft und Kies**



Uf widerläse

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Die 29. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte August 2011 zugestellt. Redaktionsschluss für die Nummer 29 ist der 23. Juli 2011.